



Florence-Nightingale-
Krankenhaus
der Kaiserswerther Diakonie



Strukturierter Qualitätsbericht 2016

gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr.4 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10 Gesamtfallzahlen	14
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung	36
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	37
B-[1] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie	38
B-[2] Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	47
B-[3] Klinik für Gynäkologie	52
B-[4] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin	63
B-[5] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie	72
B-[6] Internistische Onkologie und Hämatologie	81
B-[7] Palliativmedizin	88
B-[8] Klinik für Kinderchirurgie	94
B-[9] Klinik für Kinderheilkunde	105

B-[10]	Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin	116
B-[11]	Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	124
B-[12]	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie	135
B-[13]	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	145
B-[14]	Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin	154
B-[15]	Klinik für Thoraxchirurgie	164
B-[16]	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme	172
C	Qualitätssicherung	178
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	178
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	178
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	178
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	180
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	180
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	180

Einleitung

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus versteht sich mit über 1000 Mitarbeitern und zwölf Fachabteilungen als ein modernes Schwerpunktkrankenhaus und gehört zu den führenden Krankenhäusern in Düsseldorf.

Auch nach nun mehr als 180 Jahren orientiert sich unser Werk in seiner Arbeit, wie schon ihr Gründer Theodor Fliedner, an den Bedürfnissen und Nöten der sich uns zuwendenden und anvertrauten Menschen. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus steht für eine umfassende, patientenorientierte und an die jeweilige Zeitepoche angepasste Pflege und medizinische Versorgung. Nach unserem Verständnis erbringen wir unsere Arbeit für den Nächsten und haben dabei den ganzen Menschen in christlicher Nächstenliebe im Blick. Das gilt sowohl für den alternden, den jungen oder den neu- oder noch nicht geborenen Menschen. Um die Grundsätze unserer täglichen Arbeit verwirklichen zu können bedarf es bei der pflegerischen und medizinischen Behandlung einer hohen Qualität.

Es ist dem Florence-Nightingale-Krankenhaus auch im zurückliegenden Jahr gelungen, sein spezielles Profil zu erhalten, auszubauen und vielfältige Behandlungen und Gesundheitsdienstleistungen auf höchstem fachlichem Niveau anzubieten.

Mit dem Neubau des Funktionstraktes schickt sich das Florence-Nightingale-Krankenhaus an, seine medizinischen Angebote noch einmal deutlich weiterzuentwickeln. Neben der gewohnt hohen ärztlichen Expertise, den ausgeprägt hohen pflegerischen Standards und der diakonisch motivierten Zuwendung zu den Patienten verfügt das Kaiserswerther Krankenhaus damit auch über eine technische Ausstattung seiner Funktions- und Diagnostikeinrichtungen auf modernstem Niveau. Zudem bieten die Räumlichkeiten den Patientinnen und Patienten künftig ein zeitgemäßes, ansprechendes Ambiente. Mit noch mehr Angeboten und noch besseren Abläufen und kürzeren Wegen sorgen wir dafür, dass die Patientinnen und Patienten hier bestens versorgt werden und höchste Sicherheit genießen.

Im Jahr 2015 wurde das Florence-Nightingale Krankenhaus als weiteres Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf anerkannt und beteiligt sich seitdem an der praktischen Ausbildung angehender Mediziner.

Mit diesem Qualitätsbericht unterstreichen wir unser ständiges Bemühen und Handeln, unsere Patienten bestmöglich und nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zu betreuen und zu therapieren. Alle Interessierten erhalten mit diesem Bericht einen ausführlichen Überblick über das von uns vorgehaltene medizinische, pflegerische und therapeutische Leistungsspektrum.

Die Betriebsleitung des Florence-Nightingale-Krankenhauses dankt allen Mitarbeitenden für ihren hohen Einsatz und hervorragend geleistete Arbeit für die uns anvertrauten Patienten und ihren Angehörigen. Ein besonderer Dank gilt all den Mitarbeitenden, die sich an der Erstellung dieses Berichts beteiligt haben.



Dr. Holger Stiller
Vorstand KWD
Krankenhausdirektor



Prof. Jutta Liebau
Ärztliche Direktorin



Sebastian Dorgerloh
Pflegedirektor



Stefan Rehr
Verwaltungsdirektor

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. med. Holger Stiller, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Telefon:	0211 409 2596
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	stiller@kaiserswerther-diakonie.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Judith Krüger, Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon:	0211 409 2143
Fax:	0211 409 2168
E-Mail:	krueger@kaiserswerther-diakonie.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unsere-krankenhaus/unsere-krankenhaus.html

Weiterführende Links:

	URL	BESCHREIBUNG
1	www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/kontakt.html	Kontaktformular

Bericht erstellt im Oktober 2017

Erstellt mit der Software: 3M Qualitätsbericht, Version 2017.2.0 (Release 17.10.2017)

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Florence-Nightingale-Krankenhaus
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
IK-Nummer:	260510121
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	
Name/Funktion:	Dr. med. Holger Stiller, Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und Krankenhausdirektor
Telefon:	0211 409 2596
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	stiller@kaiserswerther-diakonie.de
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jutta Liebau, Ärztliche Direktorin
Telefon:	0211 409 2522
Fax:	0211 409 2622
E-Mail:	junkes@kaiserswerther-diakonie.de
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Sebastian Dorgerloh, Pflegedirektor
Telefon:	0211 409 2100
Fax:	0211 409 2113
E-Mail:	dorgerloh@kaiserswerther-diakonie.de
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Stefan Rehr, Verwaltungsdirektor
Telefon:	0211 409 3585
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	rehr@kaiserswerther-diakonie.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Kaiserswerther Diakonie
Träger-Art:	freigemeinnützig
Sonstige Trägerart:	(Verein altpreußischer Ordnung)

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist seit dem 1. Juli 2015 Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU). Angehende Ärztinnen und Ärzte können ab sofort ihr Praktisches Jahr (PJ) im Anschluss an das zweite Staatsexamen in Düsseldorf-Kaiserswerth absolvieren.

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität

1	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
---	---------------------------------------

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale
Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus verfügt über ein breites Spektrum an medizinisch-pflegerischen Angeboten für seine Patienten.

Die Leistungen werden durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Krankenhauses oder durch Kooperationspartner erbracht.

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
Akupressur
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Akupunktur
<i>Akupunktursprechstunde in der Geburtshilfe</i>
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
<i>Familiale Pflege (Pflegetraining und Pflegekurse für pflegende Angehörige), Angehörigencafé: Beratung und Austausch f. pflegende Angehörige, monatliche Veranstaltungen für Angehörige und ehem. Patienten in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
Atemgymnastik/-therapie
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
<i>Babyfreundliches Krankenhaus. Stillberatung u. Stillcafé. Eltern-Frühchengruppe. Pflegerische Versorgung nach dem Konzept der entwicklungsfördernden Pflege (EFP). Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen. Säuglings- u. Kleinkindsprechstunde bei Regulationsstörungen im SPZ.</i>
Basale Stimulation
<i>Wird auf verschiedenen Stationen im Pflegealltag integriert</i>
Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
<i>Ein spezielles Konzept "life care" zur Sterbebegleitung von Kindern und Taufen auf Station.</i>
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
<i>Diabetesschulung durch Ärzte und Diabetesassistenten, Konsiliarische Betreuung von stationären Patienten mit Diabetes mellitus auf allen Stationen in Form von Individualberatungen, Spezialsprechstunden bei Schwangerschaftsdiabetes. Diabetesambulanz für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Diät- und Ernährungsberatung
<i>Klinisches Ernährungsmanagement (Ernährungsmanagement fehl-/mangelernährter Patienten). Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt.</i>
Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
<i>Multiprofessioneller Entlassmanagementprozess. Patientenüberleitungsbogen sowie ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie, wo Eltern bei Bedarf zuhause durch Pflegende besucht werden.</i>
Ergotherapie/Arbeitstherapie
<i>Im Bereich der Erwachsenenpflege in Kooperation, für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
<i>In einzelnen Bereichen wird die Bezugspflege (Primary Nursing) umgesetzt. Weitere Bereiche folgen.</i>
Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
<i>Schwangerentelefon, Hebammensprechstunde, Hebammengeleiteter Kreißaal, Geburtsvorbereitungskurse, Kreißaalführungen, pfleg. Pränatalvisiten.</i>
Kinästhetik
<i>Kinaesthetics (Bewegungskompetenz und Bewegungswahrnehmung) wird auf verschiedenen Stationen in den Pflegealltag integriert. Kinaesthetics Infant Handling wird in der Neonatologie und Kinderklinik angewandt. Grund- und Aufbaukurse sind Bestandteil der jährlichen Fortbildungen für Pflegende.</i>
Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
<i>Uro-gynäkologische Spezialsprechstunde, Pfleg. Fachkraft für Kontinenzförderung.</i>
Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
<i>Zum Teil als Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrierte Bewegungstherapie, Sport- und Bewegungstherapie, Tanztherapie, Psychoedukation, Achtsamkeitstraining. Kunsttherapie wird ebenfalls auf der Palliativstation angeboten.</i>
Manuelle Lymphdrainage
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Massage
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Medizinische Fußpflege
<i>In Kooperation</i>
Musiktherapie
<i>Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Palliativstation</i>
Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
<i>Homöopathie und Lasertherapie in der Geburtshilfe</i>
Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
<i>Manuelle Therapie als Angebot der Physiotherapie</i>
Physikalische Therapie/Bädertherapie
<i>Unterwassermassage, Elektrotherapie, Ultraschall</i>
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
<i>Angebot der Physiotherapie für ambulante und stationäre Patienten.</i>
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
<i>Ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie, bei dem Eltern bei Bedarf zuhause durch Pflegende besucht werden</i>
Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
<i>Psychologische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten im SPZ. Psychoonkologinnen für onkologisch erkrankte Patienten, Psychoedukation als Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, STEPPS (Gruppentherapieangebot zur Emotionssteuerung für stationäre und ambulante Patienten).</i>
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Schmerztherapie/-management
<i>Medikamentöse, sowie nicht medikamentöse Konzepte zur Schmerztherapie bei akuten Schmerzen</i>
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
<i>Durch Klinische Pflegeexperten (ANP), z.B. Adhärenztherapie (Einzelbetreuung und Begleitung im Alltag), Patientenedukation zu oraler Antikoagulation und Schulung zum Selbstmanagement bei gerinnungshemmender Therapie. Elternberatung und Gruppe für Eltern von ADHS-Patienten im SPZ.</i>
Spezielle Entspannungstherapie
<i>Angebot der Physiotherapie: Cranio Sacral Technik, Akupressur und Shiatsu</i>
Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen
<i>Hebammensprechstunde, Kreißsaalführungen</i>
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
<i>Entwicklungsfördernde Pflege in der Neonatologie</i>
Stillberatung
<i>Angebot der Klinik für Geburtshilfe</i>
Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
<i>In Kooperation vor allem auf der Palliativstation sowie für Kinder und Jugendliche im SPZ.</i>
Stomatherapie/-beratung
<i>Stomatherapie (Versorgung eines künstlichen Darmausgangs) durch eine Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung "Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde"</i>
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
<i>Für Kinder und Jugendliche Sprechstunde zur Hilfsmittelversorgung in Kooperation mit Sanitätshaus im SPZ. In der Erwachsenenpflege ebenfalls in Kooperation.</i>
Wärme- und Kälteanwendungen
<i>Angebot der Physiotherapie: Fango, Heiße Rolle, Heißluft und Kryotherapie</i>
Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
<i>Angebot der Physiotherapie im stationären Bereich. Kursangebot der Kaiserswerther Familienakademie.</i>
Wundmanagement
<i>Versorgung von Wunden durch eine Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung "Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde".</i>
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
<i>Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren gelebt.</i>
Aromapflege/-therapie
<i>In speziellen Bereichen wie z.B. Intensiv- und Palliativstationen</i>
Asthmaschulung
<i>Angebot der Physiotherapie und in der Kinderklinik.</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
Audiometrie/Hördiagnostik
<i>Routine Hörscreening bei Früh- und Neugeborenen, Audiometrie-Screening für ältere Kinder im SPZ.</i>
Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
<i>Angebote in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Konzentrationstraining für Kinder und Jugendliche mit ADHS im SPZ.</i>
Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
<i>Angebot der Physiotherapie</i>
Sozialdienst
<i>Soziale Beratung durch Diplom-Sozialarbeiterinnen</i>
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
<i>Veranstaltungen für niedergelassene Ärzte, Patienten und Angehörige sowie ehemalige Patienten.</i>
Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
<i>Einbeziehung der Eltern in die Pflege ihrer Neugeborenen sowie ein spezielles Entlassungsmanagement (EMMA) in der Neonatologie, bei dem Eltern bei Bedarf zuhause durch Pflegende besucht werden. Stillcafe.</i>
Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
<i>Neuropädiatrische ambulante Versorgung von Kinder und Jugendlichen im SPZ mit Möglichkeit der neuropädiatrischen stationären Abklärung und Therapieeinleitung bei Bedarf.</i>
Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege
<i>In Kooperation mit Diakonie Pflegezentrum, Sozialpsychiatrische Hilfen, ökumenische Hospizgruppe.</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Damit sich unsere Patienten und deren Besucher schnell bei uns zurechtfinden, haben wir wichtige Informationen in einem [Patientenwegweiser](#) zusammengestellt.

LEISTUNGSANGEBOT
Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
<i>Etwa 20 Grüne Damen besuchen von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr alle Patientinnen und Patienten im FNK. Für den Patiententransport sind qualifizierte Mitarbeiter/innen angestellt.</i>
Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
<i>Zahlreiche Informationsveranstaltungen werden auf der Homepage bekannt gegeben.</i>
Seelsorge
<i>Die Seelsorge ist ein Dienst der evangelischen und katholischen Kirche und wird durch das ökumenische Seelsorgeteam geleistet.</i>
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
<i>Vor allem in den zertifizierten Organkrebszentren, bestehen Kooperationen mit Selbsthilfegruppen.</i>
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
<i>Details zu besonderen Ernährungsgewohnheiten: Sonder- und Wunschkost, Vegetarische Menüs, Schweinefleischfreie Kost</i>
<i>Bei speziellen Diäten steht eine eigene Stationsküche mit zwei geschulten Diätassistentinnen zur Verfügung, die die Speisen individuell für die Patienten zubereiten. Eine fremdsprachliche Speisekarte wird vorgehalten.</i>
Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
<i>Jede Station verfügt über einen Aufenthaltsraum.</i>
Andachtsraum
<i>Für die Gottesdienste oder zum stillen Verweilen steht ein Raum der Stille im Erdgeschoss zur Verfügung.</i>
Hotelleistungen
<i>Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Ein- und Zweibettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente. Ein umfassendes Menüangebot sowie Internetzugang, kostenlose Tageszeitungen.</i>
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
<i>Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Einbettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.</i>
Ein-Bett-Zimmer
<i>Es stehen 8 Zimmer ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer.</i>
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
<i>Für Wahlleistungspatienten bieten unsere geräumigen Zweibettzimmer eine komfortable Unterbringung mit Hotel-Ambiente.</i>
Zwei-Bett-Zimmer
<i>Es stehen 10 Zimmer ohne eigenes Bad zur Verfügung. Diese teilen sich i.d.R. ein Bad mit dem Nachbarzimmer.</i>

LEISTUNGSANGEBOT
Rooming-in
<i>Unsere Schwerpunkte sind die Begleitung und Etablierung einer optimalen Still- und Bindungsförderung. Die Bindung von Eltern und Kind steht auch hier im Mittelpunkt, deswegen unterstützen wir das 24-Stunden-Rooming-in.</i>
Mutter-Kind-Zimmer
<i>2 Familienzimmer in der Klinik für Geburtshilfe, in der Kinderklinik werden alle Kinder mit Begleitperson untergebracht</i>
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
<i>Mitnahme bei medizin. begründeter Notwendigkeit. Weitere Möglichkeiten je nach Bettenkapazität.</i>
Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
<i>Abschließbare Schränke bzw. Wertfächer</i>
Telefon am Bett
<i>Kosten pro Tag: 1 € Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,3 € Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i>
<i>Für Privatpatienten entfallen die täglichen Bereitstellungskosten. Im FNK ist das Telefonieren mit dem eigenen Handy gestattet, ausgenommen hiervon sind die Intensivstationen.</i>
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
<i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
<i>Kostenlos, lediglich auf einer Station 5,00 € Pfand für die Karte. Regelleistungspatienten erhalten gegen eine Gebühr von 2,50€ einen Kopfhörer.</i>
Rundfunkempfang am Bett
<i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
<i>Kostenfrei</i>
Internetanschluss am Bett/im Zimmer
<i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
<i>Im FNK sind free WIFI-Hotspot in ausgewählten, gekennzeichneten Bereichen eingerichtet.</i>
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
<i>Max. Kosten pro Stunde: 1,6 € Max. Kosten pro Tag: 10 €</i>
<i>Die ersten 45 Min. sind kostenlos. Am Haupteingang sind Behindertenparkplätze ausgewiesen. Sonderkonditionen erhalten die Eltern der Patienten der Kinderintensivstation und die "werdenden Väter".</i>
Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet
<i>Internet in den Privatzimmern sowie Familienzimmern, so haben Eltern die Möglichkeit mit dem Klassenlehrer bezüglich Hausaufgaben etc. in Kontakt zu treten.</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Das Prinzip der Barrierefreiheit berücksichtigt, dass nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch ältere Menschen oder Personen mit Kleinkindern Räumlichkeiten frei und ohne Behinderung nutzen können. Es beinhaltet aber nicht nur die baulich gestaltete Umwelt, sondern auch die Barrieren, die aufgrund von Sprachproblemen entstehen können. Das FNK bemüht sich die Bedürfnisse aller Menschen zu berücksichtigen.

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Diätetische Angebote
<i>Diät- und Ernährungsberatung werden begleitend zur stationären Behandlung im Krankenhaus durch Diätassistentinnen durchgeführt.</i>
Arbeit mit Piktogrammen
<i>Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, z.B. Brandschutz.</i>
Besondere personelle Unterstützung
<i>Das FNK arbeitet mit den "Grünen Damen" der Evangelischen Krankenhaushilfe sowie Ehrenamtlichen zusammen.</i>
Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
<i>Lagerungs- und Bewegungshilfen stehen den Pflegekräften zur Verfügung.</i>
geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
<i>Im FNK werden elektrisch verstellbare Betten eingesetzt. Für alle Betten ist eine Bettverlängerung möglich. Bei Bedarf können bariatrische Spezialbetten zur Verfügung gestellt werden.</i>
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
<i>Gehören zum Standard der Ausstattung</i>
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
<i>Im FNK ist eine Liste mit Mitarbeitern zentral hinterlegt, die bei Bedarf dolmetschen können.</i>
Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
<i>Im Neubau / Funktionstrakt</i>
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
<i>Im Neubau / Funktionstrakt</i>
Mehrsprachige Internetseite
<i>Startseite des Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Englisch</i>

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung für die einzelnen medizinischen Berufe ist unser Krankenhaus sehr aktiv. Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen mit den eigenen Ärzten und auch niedergelassenen Medizinerinnen garantieren einen immer aktuellen Wissensstand.

Die Chefarzte/innen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen z.Teil Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten wahr.

In Kooperation mit der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zur/m Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.). Damit ist die Fliedner Fachhochschule Düsseldorf einer von sechs Standorten in NRW, an dem der duale Bachelor-Studiengang Pflege und Gesundheit als Modellstudiengang absolviert werden kann. Im Florence-Nightingale-Krankenhaus erfolgt die praktische Ausbildung der akademisch auszubildenden Pflegefachpersonen. Pflegenden mit akademischem Grad etablieren Advanced Nursing Practice (ANP) und implementieren evidenzbasierte Pflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus. Außerdem kooperieren sie mit weiteren Hochschulen und Universitäten und erfüllen Lehraufträge.

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
<i>z.B.: Heinrich-Heine-UNI D'üsseldorf, Psy. UNI Heidelberg, Justus-Liebig-UNI Gießen, Med. Hochschule Hannover, RU-Bochum (RUB), Phil. Theologische Hochschule Vallendar, Fakultät Pflegewissenschaften, Rheinisch Westfälische Hochschule Aachen, UNI München, University of Applied Sciences Frankfurt</i>
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
<i>z.B.: Katholische Hochschule Mainz (Pflege & Gesundheit), Katholische Hochschule NRW Standort Köln (Pflege & Gesundheit), Fliedner-Fachhochschule Düsseldorf-Kaiserswerth (Pflege & Gesundheit), Fachhochschule der Diakonie Bielefeld (Pflege & Gesundheit),</i>
Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
<i>Famulaturen (Studenten der Universitäten), Praktisches Jahr (PJ), Studierende 4. Studienjahr, Praktika Studenten der Fliedner-Fachhochschule</i>
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
<i>z.B.: German Center for Evidence-based Nursing "sapere aude" der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaften. Projekt mit UK Köln. RWTH-Aachen.</i>
Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
<i>Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin. Klinik für Kinderchirurgie (Kindertraumatologie: "Angulierte distale Unterarmfrakturen im Kindesalter: ist Remodeling eine therapeutische Option?")</i>
Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
<i>Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie.</i>
Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
<i>Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe</i>
Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
<i>Publikationen wissenschaftlicher Artikel und Bücher, Mitherausgeber/Editoren: Dr. D. Frank, Prof. M. Schmidt-Degenhard, PD Dr. B. Reingruber, Prof. S. Krüger, Prof. B.Lampe, Prof. J. Liebau, Hr. M. Pin, PD Dr. C. Ludwig, sowie fast alle Pflegeexperten/innen (APN)</i>
Doktorandenbetreuung

Die zertifizierten Organkrebszentren im Florence-Nightingale-Krankenhaus (Gynäkologisches Krebszentrum, Interdisziplinäres Darmkrebszentrum und Lungenkrebszentrum) haben ein gemeinsames Ziel, nämlich die Versorgung der Patienten mit einer onkologischen Erkrankung in allen Phasen der Behandlung zu verbessern. Dazu beteiligen sich die Zentren an wissenschaftlichen Studien.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Der Bereich "Bildung und Erziehung" der Kaiserswerther Diakonie hat eine über 180-jährige Tradition. Ausbildung und Praxiseinsätze werden zum Teil im Florence-Nightingale-Krankenhaus geleistet. Der Kaiserswerther Diakonie sind u.a. angegliedert:

- [Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe](#)
- Die [Kaiserswerther Seminare](#) als Zentrum für Fort- und Weiterbildungen, insbesondere für Berufe im Gesundheitswesen
- Ausbildungslehrgänge für unterschiedliche soziale Berufe: [Berufskolleg für Gesundheit und Sozialwesen](#)
- Die [Fliedner Fachhochschule](#), eine private Fachhochschule mit den Schwerpunkten Gesundheit, Erziehung, Bildung und Management.

Näheres entnehmen Sie bitte den entsprechenden Internetauftritten.

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe. Die Fliedner Fachhochschule bietet die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zur/m Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.).</i>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe. Die Fliedner Fachhochschule bietet die Möglichkeit einer Doppelqualifikation zur/m Gesundheits- und Krankenpfleger/in mit gleichzeitigem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Arts (B.A.).</i>
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
<i>Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten werden im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe ausgebildet</i>
Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe. Ebenfalls ist eine Ausbildung zum/r Chirurgisch technische/r Assistent/in (CTA) möglich.</i>
Podologe und Podologin
<i>Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe</i>
Diätassistent und Diätassistentin
<i>Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe</i>
Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe ist die Ausbildung zum/r Chirurgisch-technische/r Assistent/in (CTA) möglich.</i>
Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)
<i>Im Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe</i>

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 556

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	23022
Teilstationäre Fallzahl:	650
Ambulante Fallzahl:	46948

A-11 Personal des Krankenhauses

Hier gibt das Krankenhaus seine personelle Ausstattung als Vollkräfte umgerechnet auf den Jahresdurchschnitt an.

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	152,35	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42
---------	--------	---	----

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	152,35	Ohne:	0
--------------------------------	------	--------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	20,74	Stationär:	131,61
------------------	-----------	-------	------------	--------

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	82,03
---------	-------

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	82,03	Ohne:	0
--------------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	18,7	Stationär:	63,33
------------------	-----------	------	------------	-------

A-11.2 Pflegepersonal

Im Florence-Nightingale-Krankenhaus werden Menschen mit akuten, episodenhaften, chronischen oder unheilbaren Erkrankungen und/oder mit besonderen Schwierigkeiten durch professionelle Pflegefachkräfte in den unterschiedlichen Fachkliniken beraten, behandelt, gepflegt, betreut, unterstützt und begleitet. Dies gilt für alle Altersgruppen vom Ungeborenen bis zum betagten Menschen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihre Gesundheit zu fördern und zu erhalten und somit gesundheitlichem Schaden vorzubeugen. Wir unterstützen Sie in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien mit dem Ziel, bestmögliche Behandlungs- und Betreuungsergebnisse und Lebensqualität zu erreichen.

Somit beinhaltet unser Pflegeverständnis vier grundlegende Aufgaben:

- Gesundheit fördern,
- Krankheit verhüten,
- Gesundheit wiederherstellen und
- Leiden lindern.

Für die tägliche Arbeit der professionellen Pflegefachkräfte im Florence-Nightingale-Krankenhaus ist der Ethikkodex der Internationalen Vereinigung der Pflegenden (ICN) handlungsleitend. Danach ist die Achtung der Menschenrechte, einschließlich des Rechts auf Leben, auf Würde und auf respektvolle Behandlung untrennbarer Inhalt von Pflege.

Damit die Vision der wissenschaftlich verankerten und nachhaltig wirksamen Gesundheits- und Krankenpflege im Florence-Nightingale-Krankenhaus handhabbar, verstehbar und sinnhaft gestaltet werden kann, bedarf es der ständigen Reflektion und Anpassung des pflegerischen Handelns in der Praxis.

MÄRGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 285,21

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 285,21

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 30,9

Stationär: 254,31

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 73,01

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 73,01

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 6,87

Stationär: 66,14

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,49

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 5,49

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 5,49

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,51

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,51

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 1,5

Stationär: 1,01

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,54

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 5,54

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 1

Stationär: 4,54

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,14

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,14

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0,14

Stationär: 1

ENTBINDUNGSPFLERGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 20

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 20

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 1

Stationär: 19

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 9,36

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 9,36

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 9,36

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 57,51

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 57,51

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 35,34

Stationär: 22,17

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 22,51

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	22,51
---------------------------	------	-------

Ohne:	0
-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	11,26
------------------	-----------	-------

Stationär:	11,25
------------	-------

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 4,64

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,64
---------------------------	------	------

Ohne:	0
-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	2,04
	SPZ	

Stationär:	2,6
------------	-----

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 3,2

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,2
---------------------------	------	-----

Ohne:	0
-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1,7
------------------	-----------	-----

Stationär:	1,5
------------	-----

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 0,76

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,76
---------------------------	------	------

Ohne:	0
-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,76
	SPZ	

Stationär:	0
------------	---

PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1
---------------------------	------	---

Ohne:	0
-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0
------------------	-----------	---

Stationär:	1
------------	---

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt: 8,88

Ergotherapeuten, Kreativtherapeuten, Musiktherapeuten

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,88
---------------------------	------	------

Ohne:	0
-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	3,87	Stationär:	5,01
	SPZ und PSY		PSY	

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt: 2,3

Motopäde/in und Physiotherapeut/in im SPZ / Bewegungs- und Tanztherapeuten in der Klinik für Psychiatrie

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,3	Ohne:	0
---------------------------	-------------	-----	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	1,3
------------------	------------------	---	-------------------	-----

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 4,81

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,81	Ohne:	0
---------------------------	-------------	------	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,76	Stationär:	4,05
	SPZ			

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENT UND DIÄTASSISTENTIN

Gesamt: 2,5

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0	Ohne:	2,5
---------------------------	-------------	---	--------------	-----

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2,5
------------------	------------------	---	-------------------	-----

ERGOTHERAPEUT UND ERGOTHERAPEUTIN

Gesamt: 5,99

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,99	Ohne:	0
---------------------------	-------------	------	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1,87	Stationär:	4,12
	SPZ+Klinik für Psychiatrie			

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUT UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTIN

Gesamt: 0,76

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,76	Ohne:	0
---------------------------	-------------	------	--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,76	Stationär:	0
	SPZ			

KUNSTTHERAPEUT UND KUNSTTHERAPEUTIN

Gesamt:	1,67			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,67	Ohne:	0
	Versorgungsform:			
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1,67
	SPZ			

LOGOPÄDE UND LOGOPÄDIN/ KLINISCHER LINGUIST UND KLINISCHE LINGUISTIN/SPRECHWISSENSCHAFTLER UND SPRECHWISSENSCHAFTLERIN/PHONETIKER UND PHONETIKERIN

Gesamt:	1,41			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,41	Ohne:	0
	Versorgungsform:			
Versorgungsform:	Ambulant:	1,41	Stationär:	0
	SPZ			

MASSEUR/MEDIZINISCHER BADEMEISTER UND MASSEURIN/MEDIZINISCHE BADEMEISTERIN

Gesamt:	2			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2	Ohne:	0
	Versorgungsform:			
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2
	SPZ			

MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT UND MEDIZINISCH- TECHNISCHE LABORATORIUMSASSISTENTIN (MTLA)

Gesamt:	11,49			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,49	Ohne:	0
	Versorgungsform:			
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	11,49
	SPZ			

MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT UND MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN (MTRA)

Gesamt:	5,53			
<i>in Kooperation</i>				
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0	Ohne:	5,53
	Versorgungsform:			
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	5,53
	SPZ			

MUSIKTHERAPEUT UND MUSIKTHERAPEUTIN

Gesamt:	1,22		
----------------	------	--	--

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,22
	Ohne:	0

Ohne:	0
	1,22

Versorgungsform:	Ambulant:	0
	Stationär:	1,22

Stationär:	1,22
	0

ORTHOPÄDIEMECHANIKER UND BANDAGIST UND ORTHOPÄDIEMECHANIKERIN UND BANDAGISTIN/ORTHOPÄDIESCHUHMACHER UND ORTHOPÄDIESCHUHMACHERIN

Gesamt: 1

in Kooperation

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0
	Ohne:	1

Ohne:	1
	0

Versorgungsform:	Ambulant:	0
	Stationär:	1

Stationär:	1
	0

PHYSIOTHERAPEUT UND PHYSIOTHERAPEUTIN

Gesamt: 8,55

FNK: Abteilung für PhysiotherapieSPZ (Physiotherapeut und Motopäde)PSY (Bewegungs- und Tanztherapeuten)

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,55
	Ohne:	0

Ohne:	0
	0

Versorgungsform:	Ambulant:	1
	SPZ	

Stationär:	7,55
	0

DIPLOM-PSYCHOLOGE UND DIPLOM-PSYCHOLOGIN

Gesamt: 4,64

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,64
	Ohne:	0

Ohne:	0
	0

Versorgungsform:	Ambulant:	2,04
	SPZ	

Stationär:	2,6
	NEO und PSY

PSYCHOLOGISCHER PSYCHOTHERAPEUT UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTIN

Gesamt: 3,2

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,2
	Ohne:	0

Ohne:	0
	0

Versorgungsform:	Ambulant:	1,7
	SPZ	

Stationär:	1,5
	PSY

SOZIALARBEITER UND SOZIALARBEITERIN

Gesamt: 6,68

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,68
	Ohne:	0

Ohne:	0
	0

Versorgungsform:	Ambulant:	0
	Stationär:	6,68

Stationär:	6,68
	0

SOZIALPÄDAGOGE UND SOZIALPÄDAGOGIN

Gesamt: 1,06

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,06

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0,76
SPZ

Stationär: 0,3
NEO

PERSONAL MIT WEITERBILDUNG ZUM DIABETESBERATER/ ZUR DIABETESBERATERIN

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0

Stationär: 1

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER MANUALTHERAPIE

Gesamt: 2

Abteilung für Physiotherapie

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0

Stationär: 2

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt: 0,5

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,5

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0

Stationär: 0,5

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt: 0,5

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,5

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0

Stationär: 0,5

PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABS. 3, NR. 3 PSYCHTHG)

Gesamt: 1

PSY

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0

Stationär: 1

NOTFALLSANITÄTERINNEN UND -SANITÄTER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE)

Gesamt: 4

Patiententransportdienst (Rettungsassistenten / Rettungssanitäter)

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 4

Ohne: 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0

Stationär: 4

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION BASALE STIMULATION

Gesamt: 15

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 15

Ohne: 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0

Stationär: 15

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION KINÄSTHETIK

Gesamt: 24

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 24

Ohne: 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0

Stationär: 24

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Die Sicherheit unserer Patienten steht für uns an erster Stelle. Um potenzielle Risiken für Patienten zu erkennen und zu minimieren, nutzen wir ein effektives und nachhaltiges Risikomanagementsystem. Dadurch stellen wir sicher, dass Risiken und Gefahrenquellen im klinischen Alltag frühzeitig erkannt werden und wir befähigt sind mit Risiken umzugehen.

A-12.1 Qualitätsmanagement

Qualität schafft Vertrauen. Wir wollen mit der Qualität des Florence-Nightingale-Krankenhauses überzeugen und bieten Patienten eine zuwendungsorientierte, medizinisch und pflegerisch hochwertige Versorgung. Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Behandlungen und Leistungen, durch ein strukturiertes Qualitätsmanagement mit der einhergehenden kontinuierlichen Prozessoptimierung. Zu den wichtigsten Aufgaben unserer Klinik gehört, die Sicherheit unserer Patienten zu gewährleisten.

Um eine hohe Behandlungsqualität zu erreichen und sicherzustellen, lassen wir diese regelmäßig durch unabhängige Zertifizierungsgesellschaften überprüfen. Die Umsetzung der festgelegter Anforderungen sind anhand von Zertifikaten der Kliniken und Zentren unseres Krankenhauses zu erkennen. Diese Spezialisierungen garantieren extern überprüfte Behandlungsqualität und festgelegte Standards.

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Winfried Andree, Leitung
Telefon:	0211 409 3587
Fax:	0211 409 3509
E-Mail:	andree@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
---	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Leitung Qualitätsmanagement, Mitglied der Betriebsleitung Qualitätsmanagementbeauftragte, Qualitätsbeauftragte Oberärzte der Fachabteilungen, Pflegerische Abteilungsleitungen
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

Damit sich unsere Patienten sicher und wohl fühlen, wurden für das Klinische Risikomanagement entsprechende Rahmenbedingungen im Florence-Nightingale-Krankenhaus geschaffen. Im Rahmen der Patientensicherheit werden unter Einbeziehung der Patientenperspektive Risiken identifiziert und analysiert, bewertet und präventive Maßnahmen geplant. Durch die Ableitung und Umsetzung der Präventionsmaßnahmen werden Risiken reduziert. Für die Etablierung, Koordination und Steuerung des klinischen Risikomanagements in unserer Klinik wurden drei zertifizierte Klinische Risikomanager ausgebildet. Die Mitarbeiter werden regelmäßig und zeitnah in die Umsetzung der geplanten Maßnahmen mit einbezogen, ebenso in Fallanalysen und -Besprechungen. Durchaus fließen aus dem patientenorientierten Beschwerdemanagement Ergebnisse mit in das Klinische Riskomanagement ein. Ein weiteres Instrument ist ein abteilungs- und berufsübergreifendes, anonymes Fehlermeldesystem, welches allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Das FNK beteiligt sich auch an einrichtungsübergreifenden Meldesystemen.

A-12.2.1 Verantwortliche Person

für das klinische Risikomanagement
verantwortliche Person:

eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten:

Name/Funktion:

Kerstin Weinmann-Mölter, Qualitätsmanagement, Klin.
Risikomanagerin

Telefon:

0211 409 2184

Fax:

0211 409 2168

E-Mail:

weinmann@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form
eines Lenkungsgremiums bzw. einer
Steuergruppe gibt, die sich regelmäßig zum
Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:

Qualitätsmanagement und Betriebsleitung

Tagungsfrequenz des Gremiums:

halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Um potenzielle Risiken zu erkennen und zu minimieren, nutzen wir ein effektives und nachhaltiges Risikomanagementsystem, welches darauf ausgerichtet ist, unsere Organisation bezüglich Risiken und Chancen zu steuern. In diesem Sinne setzen wir verschiedene Instrumente ein.

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Klinisches Notfallmanagement
Schmerzmanagement
Sturzprophylaxe
Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege")
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
Standards zur sicheren Medikamentenvergabe
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust
Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
Entlassungsmanagement

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/>	Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

CIRS steht für "Critical-Incident-Reporting-System". Es ist ein anonymes Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse in der Patientenversorgung.

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?

Ja

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Einführung von Patientenidentifikationsarmbändern.
Team-Time-Out in allen operativen Fachabteilungen.
Lagerungsstandards im Zentral-OP.
Ausbildung von drei klinischen Risikomanagern für das FNK.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus beteiligt sich mit Eingaben an CIRS-NRW. [CIRS-NRW](#) ist eine Plattform für gemeinsames Lernen und möchte dazu beitragen, dass über kritische Ereignisse offen gesprochen und aus ihnen gelernt wird und richtet sich an alle in der Gesundheitsversorgung tätigen Personen. Somit besteht die Möglichkeit, nicht nur aus dem einrichtungsinternen CIRS, sondern auch aus den Berichten und kritischen Ereignissen anderer Krankenhäuser und Praxen zu lernen. Daher leitet CIRS-NRW die Fälle an das Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland, CIRSmedical.de und CIRSmedical Anästhesiologie weiter.

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Ja

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:

monatlich

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

Die Klinikhygiene des Florence-Nightingale-Krankenhauses plant, regelt und überprüft die Einhaltung hygienischer Maßnahmen analog der gesetzlichen Vorgaben und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Neben der Vermeidung und Erkennung von nosokomialen Infektionen, stellen die Erarbeitung verbindlicher und transparenter Verfahrensanweisungen und Standards, welche im Hygieneplan hinterlegt sind sowie die fach- und abteilungsübergreifende Beratung und Begleitung wichtige Aufgaben dar.

Zu den weiteren Aufgaben der Klinikhygiene gehören:

- Erarbeitung von Maßnahmen im Umgang mit infektiösen Patienten und Patienten mit multiresistenten Erregern
- Surveillance nosokomialer Infektionen und von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen sowie des Antibiotikaverbrauchs
- Untersuchungen von Infektionshäufungen und Ausbruchsmanagement
- Jahresplanung und Durchführung krankenhaushygienischer Begehungen
- Analyse und Optimierung von diversen, die Hygiene betreffenden Arbeitsprozessen
- Kontrolle von Desinfektions- und Sterilisationsprozessen
- Mikrobiologische Kontrolle der Wasser- und Luftversorgung
- Beratung bei Bau- und Umbaumaßnahmen
- Durchführung der Pflichtschulungen und Fortbildung der Mitarbeiter

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	10
Hygienefachkräfte (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	12

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:

halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:

ab 2016: Prof. Dr. med. Jutta Liebau, Ärztliche Direktorin / Vorsitzende

Telefon:

0211 409 2521

Fax:

0211 409 2622

E-Mail:

liebau@kaiserswerther-diakonie.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Wir sind Mitglied bei, bzw. nehmen teil an:



Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser



Im November 2014 wurde dem FNK das MRE-Siegel 2014 - 2017 für die Erfüllung der Qualitätsziele QZ 1 - QZ 10 des MRE-Netzwerk Düsseldorf verliehen.

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

OPTION	AUSWAHL
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Nein
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Nein

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch (Einheit: ml/Patiententag):

... auf allen Intensivstationen: 120

... auf allen Allgemeinstationen: 27

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>Statistische Erfassung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen. Die Ergebnisse werden auf Bundesebene verglichen.</i>
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE-Netzwerk Düsseldorf, Modellregion Hygiene Ruhrgebiet</i> <i>In den Netzwerken finden regelhafte Treffen statt um hygienerelevante Themen zu diskutieren. Im Sinne von best practice können bewährte Verfahren untereinander ausgetauscht werden.</i>
3	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i> <i>Mit der Teilnahme verpflichtet sich das Krankenhaus alle Mitarbeitende sowie alle Patienten und Besucher zu einer wirksamen Händedesinfektion zu motivieren.</i>
4	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Externer Anbieter mit eigener Qualitätssicherung.</i>
5	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen
	<i>Jährliche Teilnahme aller Mitarbeitenden an einer Hygieneschulung. Für neue Mitarbeitende werden monatlich Hygieneeinführungsschulungen durchgeführt.</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Ein patientenorientiertes Beschwerdemanagement mit zügiger und transparenter Bearbeitung der Beschwerden ist uns wichtig. Jeder Patient oder Angehörige hat die Möglichkeit, sein Anliegen an jeden Mitarbeitenden des Florence-Nightingale-Krankenhauses weiterzugeben. Dieser wird Ihr Anliegen bearbeiten oder die zuständige Stelle zur Beschwerdekoordination einschalten.

Alle Beschwerden, die bei uns eingehen, erfassen wir anhand eines festgelegten Verfahrens. Dabei stellen wir sicher, dass Sie zeitnah eine Eingangsbestätigung und schnellstmöglich eine Antwort bzw. Stellungnahme erhalten.

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/fileadmin/daten/fnk/Fuer-Patienten-und-Besucher/Dateien/Feedback-Ihre_Meinung_ist_uns_wichtig.pdf Folgende Wege sind eingerichtet um schriftlich und anonym mit dem FNK Kontakt aufnehmen. Auf dem Postweg, (an: Florence-Nightingale-KrankenhausKrankenhausleitungKreuzbergstr. 7940489 Düsseldorf) oder über den verlinkten Feedbackbogen "Meinungskärtchen"	
6	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert. <i>Innerhalb von 14 Tagen erhalten Beschwerdeführer eine Rückmeldung</i>	Ja
7	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/patienten-besucher/entlassung/feedback.html <i>Jeder Patient oder Angehörige hat die Möglichkeit, seine Bedenken, Beschwerden und Anliegen direkt an jeden Mitarbeitenden des Florence-Nightingale-Krankenhauses weiterzugeben. Jeder Mitarbeitende ist für Sie ansprechbar und wird alles tun, um die Ursache für Ihre Beschwerde zu beheben oder aber die zuständige Stelle einschalten. Selbstverständlich kann man auch schriftlich mit uns Kontakt aufnehmen. Jede eingehende Beschwerde wird bearbeitet.</i>	Ja
8	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Patientenführsprecher arbeiten ehrenamtlich. Sie sind vom Krankenhaus unabhängig und gehen den Anliegen der Patientinnen und Patienten nach und behandeln alle Sachverhalte vertraulich. Das Landeskrankenhausgesetz Nordrhein-Westfalen beschreibt die Funktion folgendermaßen: "Der Patientenführsprecher prüft Anregungen und Beschwerden der Patienten und vertritt deren Anliegen. Er kann sich mit Einverständnis des betroffenen Patienten jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Stellen wenden".</i>	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/unser-krankenhaus/unser-krankenhaus/unternehmen/qualitaetsmanagement/kundenrueckmeldungen.html <i>Alle Patienten haben die Möglichkeit über ein "Meinungskärtchen" ihr Krankenhauserleben zu bewerten. Patienten der Organkrebszentren werden im Anschluss an ihren Krankenhausaufenthalt befragt.</i>	
10	Einweiserbefragungen	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
	<i>alle 3 Jahre wird eine Einweiserbefragung durchgeführt</i>	

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Kerstin Weinmann-Mölter, QMB
Telefon:	0211 409 2184
Fax:	0211 409 2168
E-Mail:	weinmann@kaiserswerther-diakonie.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Götz Strasmann, Patientenfürsprecher
Telefon:	0211 409 0
Fax:	0211 409 2113
E-Mail:	patientenfuersprecher@kaiserswerther-diakonie.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG
Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
<i>Kinderintensivstation</i>	
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung
<i>Video-Doppelbild-Ableitung; Langzeit EEG</i>	
Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
<i>Zentrale Notaufnahme und Intensivstation</i>	
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
<i>Kinderintensivstation</i>	
Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung
<i>Funktionsbereich Endoskopie</i>	
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
<i>Kooperationspartner RNR am Standort FNK</i>	
Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
<i>Gammasonde</i>	
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung
Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung
<i>Leihgerät</i>	
Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
<i>Leihgerät</i>	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

In dem folgenden Kapitel erfahren Sie alles Wissenswerte über das Leistungs- und Behandlungsangebot der einzelnen Fachabteilungen im Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Um für Sie optimale Bedingungen zu schaffen und eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, arbeiten die Kliniken bereichsübergreifend zusammen und nutzen neueste Diagnose- und Behandlungsmethoden.

B-[1] Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-allgemein-und-viszeralchirurgie-zentrum-fuer-onkologische-und-minimalinvasive-chirurgie.html

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1500) Allgemeine Chirurgie
(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerp. Abdominal-/Gefäßchirurgie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Priv. Doz. Dr. med. Christian Möbius, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Telefon:	0211 409 2502
Fax:	0211 409 2602
E-Mail:	moebius@kaiserswerther-diakonie.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Abteilung verfügt über mehr als 27 Betten. Angeschlossen ist eine Intensivstation (Chefarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland), Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.

Die **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Zentrum für onkologische und minimalinvasive Chirurgie** bietet unseren Patientinnen und Patienten höchste chirurgische Qualität in persönlicher Atmosphäre. Das hohe Maß an Qualität wird durch gewissenhafte Indikationsstellung, sorgfältige Operationen und professionelle Pflege erreicht. Die Notwendigkeit einer Operation bei malignen Tumoren oder einer möglichen Alternative wird in unserem Tumorboard gemeinsam mit Experten aus den diagnostischen und therapeutischen Fachdisziplinen besprochen. Der Behandlungsvorschlag wird dann anschließend dem Patienten erläutert und mit ihm gemeinsam ein Therapiekonzept erstellt.

In der speziellen Viszeralchirurgie, wie z. B. Divertikulitis, Refluxerkrankung oder chronisch entzündliche Darmerkrankungen, behandeln wir die Patienten gemeinsam mit unseren Gastroenterologen, um in einem interdisziplinären Konsens die beste Therapie für unsere Patienten zu finden. Die Operation selbst erfolgt unter modernsten Sicherheitsaspekten wie z. B. präoperativen Checklisten und höchsten Ansprüche an die Hygiene.

Operationsspektrum:

Onkologische Chirurgie

- Ösophaguskarzinome
- Magenkarzinome
- Pankreaskarzinome
- Schilddrüsenkarzinome
- Leberkarzinome (primäre und sekundäre)
- Kolorektale Karzinome

Allgemeinchirurgie

- Erkrankungen der Schilddrüse
- Erkrankungen der Gallenblase
- Narbenbrüche
- Leistenbrüche
- Erkrankungen des Blinddarms
- Erkrankungen der Weichteile (Abszesse, Entzündungen, Geschwulste)
- Erkrankungen des Anorektums (Proktologie)

Minimalinvasive Chirurgie

Chirurgie der Hochbetagten

Fast Track Chirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Speiseröhrenchirurgie

Endokrine Chirurgie

Magen-Darm-Chirurgie

Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Tumorchirurgie

Minimalinvasive laparoskopische Operationen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Minimalinvasive endoskopische Operationen
Spezialsprechstunde
Portimplantation
Amputationschirurgie
Chirurgische Intensivmedizin
Notfallmedizin
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptbehandlungspartner unterwerfen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie einer strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
2	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1259
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[1].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C18	Bösartige Neubildung des Kolons	36
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	27
C16	Bösartige Neubildung des Magens	16
C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	13
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	12

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
K40	Hernia inguinalis	154
K41	Hernia femoralis	< 4
K42	Hernia umbilicalis	18
K43	Hernia ventralis	40
K44	Hernia diaphragmatica	5
K45	Sonstige abdominale Hernien	< 4
K46	Nicht näher bezeichnete abdominale Hernie	< 4

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-511	Cholezystektomie	174
5-469	Andere Operationen am Darm	171
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	159
5-470	Appendektomie	135
5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	66
5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	49
5-484	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung	36
5-063	Thyreoidektomie	34
5-454	Resektion des Dünndarmes	31
5-061	Hemithyreoidektomie	29
5-062	Andere partielle Schilddrüsenresektion	24
5-524	Partielle Resektion des Pankreas	18
5-437	(Totale) Gastrektomie	12
5-426	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität	6

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC63 - Amputationschirurgie
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VC21 - Endokrine Chirurgie

1	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
	VC58 - Spezialsprechstunde
	VC24 - Tumorchirurgie
2	AMBULANZSPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC63 - Amputationschirurgie
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
	VC21 - Endokrine Chirurgie
	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie
	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VC62 - Portimplantation
	VC14 - Speiseröhrenchirurgie
	VC58 - Spezialsprechstunde
	VC24 - Tumorchirurgie

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	34
5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	20
5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	14
5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	6
5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	5
5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	< 4
1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	< 4
5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	< 4
5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 9,7 Maßgebliche wöchentliche
tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	9,7	Ohne:	0
--------------------------------	------	-----	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	8,7
			Fälle je Anzahl:	144,7

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 6

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	6	Ohne:	0
--------------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	5
			Fälle je Anzahl:	251,8

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Allgemeinchirurgie

Weiterbildungsermächtigung: Basisweiterbildung Chirurgie f. 24 Mon (gemeinsam mit: KC, TC, OR/UC)

Viszeralchirurgie

Weiterbildungsermächtigung: Viszeralchirurgie für 48 Monate

Thoraxchirurgie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Spezielle Viszeralchirurgie
<i>Weiterbildungsermächtigung für 36 Monate</i>
Notfallmedizin
<i>Arzt im Rettungsdienst und ATLS-Provider</i>

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 18,45

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 18,45

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0,3

Stationär: 18,15

Fälle je
Anzahl: 69,4

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,69

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,69

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 0,69

Fälle je
Anzahl: 1824,6

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,29

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,29

Ohne: 0

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,29
			Fälle je Anzahl:	4341,4

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,4			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,4	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,4
			Fälle je Anzahl:	3147,5

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,36			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,36	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1,36
			Fälle je Anzahl:	925,7

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,5			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,5	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0,42	Stationär:	1,08
			Fälle je Anzahl:	1165,7

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
<i>Pflegewissenschaft</i>

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Operationsdienst
Pflege in der Onkologie
Hygienebeauftragte in der Pflege
Praxisanleitung
Casemanagement

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Geriatrie
Kinästhetik
Schmerzmanagement
Stomamanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
<i>Familiale Pflege</i>
Palliative Care
<i>Onkolog. Fachpflege</i>

B-[2] Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie-intensivmedizin-und-schmerztherapie.html

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3600) Intensivmedizin
(3753) Schmerztherapie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Wolfgang Weyland, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Telefon:	0211 409 2300
Fax:	0211 409 2037
E-Mail:	anaesthesie@kaiserswerther-diakonie.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik führt alle Verfahren der modernen Allgemein- und Regionalanästhesie für das weit gefächerte Spektrum der operativen Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses durch. Besondere Erfahrung besteht auf dem Gebiet der Kinderanästhesie und der Anästhesien für thorax-chirurgische Eingriffe.

Insgesamt wurden in der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Berichtsjahr bei stationären Patienten mehr als 8000 Anästhesien durchgeführt. Mehr als 400 Narkosen erfolgten für ambulante Eingriffe. Ein Akutschmerzdienst versorgt Patienten mit Schmerzkathetern.

Sollte im Anschluss an eine Operation eine intensivmedizinische Betreuung erforderlich sein, stehen aktuell 14 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation mit acht Beatmungsplätzen sowie zwei IMC-Betten zur Verfügung.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Kinderanästhesie
- Geburtshilfliche Versorgung
- Thoraxanästhesie
- Intensivmedizin, insbesondere Weaning-Patienten
- In der Anästhesiesprechstunde können sich Patienten vor einer Anästhesie beraten lassen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Notfallmedizin

Intensivmedizin

Schmerztherapie

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

Kommentar/Erläuterung:

Für diese Fachabteilung sind hier keine Fälle ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus außer im Bereich der Intensivmedizin über keine eigenen Betten verfügt.

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Für diese Fachabteilung sind hier keine Fälle ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus außer im Bereich der Intensivmedizin über keine eigenen Betten verfügt.

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Für diese Fachabteilung sind hier keine Fälle ausgewiesen, weil sie im Florence-Nightingale-Krankenhaus außer im Bereich der Intensivmedizin über keine eigenen Betten verfügt.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 21,99 Maßgebliche wöchentliche
tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	21,99	Ohne:	0
--------------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	20,99
			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 11,5

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	11,5	Ohne:	0
--------------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	10,5
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Anästhesiologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Intensivmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Notfallmedizin
Spezielle Schmerztherapie
Palliativmedizin

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 20,47

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 20,47

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 1

Stationär:	19,47
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,3

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,3

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0

Stationär:	0,3
Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 1

Stationär: 1

Fälle je
Anzahl: 0,0

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Pflegemanagement und Gesundheits- und Krankenpflege

Intensivpflege und Anästhesie

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Master

Master of Science

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Kinästhetik

Schmerzmanagement

Pain Nurse

B-[3] Klinik für Gynäkologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Gynäkologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/gynaekologie.html

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Björn Lampe, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Telefon:	0211 409 2519
Fax:	0211 409 2254
E-Mail:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik deckt den gesamten Bereich der operativen Frauenheilkunde einschließlich der operativen Therapie bei Harninkontinenz und bei Beckenbodendefekten, Operationen von Krebserkrankungen des inneren und äußeren Genitals sowie bei Brustkrebs, Operationen bei gutartigen gynäkologischen Erkrankungen mit besonderem Schwerpunkt für minimal-invasive Verfahren ab.

Das Qualitätsmanagementsystem der Gynäkologie ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

Gynäkologisches Krebszentrum

Der Schwerpunkt besteht in der Behandlung besonders ausgedehnter und weit fortgeschrittener Krebserkrankungen, bei denen der Krebs das Ursprungsorgan überschritten hat und bereits auf das Nachbargewebe / Organ übergegangen ist. Die Klinik hat für die Behandlung von Krebserkrankungen eine Bedeutung weit über die Region hinaus und gehört zu den ersten von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten gynäkologischen Krebszentren. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland wurde sie auch von der European Society of Gynaecologic oncology (ESGO) zertifiziert.

Zur optimalen Versorgung zählen zu unserem Team eine Fachärztin für Urologie sowie ein Facharzt für Chirurgie. Des Weiteren stellen wir unsere Karzinompatienten im wöchentlichen Tumorboard, sowie bei speziellen Fragestellungen dem nationalen Tumorboard vor. Hierbei werden auf Grundlage der aktuellen Leitlinien und neuester Studien die Patientenfälle durch ein nationales Expertenteam beraten und Therapieempfehlungen ausgesprochen.

Interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum

Die Behandlung von Frauen mit Problemen der Harn- und Stuhlinkontinenz sowie funktionellen Störungen und Erkrankungen des Beckenbodens wurde 2014 von höchster Stelle ausgezeichnet und 2017 rezertifiziert: Clacert, ein Tochterunternehmen der OnkoZert, hat die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe als interdisziplinäres Beckenboden- und Kontinenzzentrum zertifiziert. Damit ist das FNK eines der ganz wenigen Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen, das diesen Titel führen darf. In unserem interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrum bieten wir Patientinnen gemeinsam mit Dr. Jacek Kociszewski, Chefarzt der Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe, zweimal im Monat eine vertrauensvolle Beratung in Spezialsprechstunden an. Bei der Diagnostik und Therapie arbeiten wir fachübergreifend mit Gynäkologen, Urologen, Chirurgen, speziell ausgebildetem Pflegepersonal und Physiotherapeuten zusammen. Ein besonderer Vorteil für die Patientinnen ist die ständige Anwesenheit zweier Doppel-Fachärzte (Urologie/Gynäkologie + Chirurgie/Gynäkologie) in unserer Abteilung. Sollte eine Operation zur Behandlung der Inkontinenz notwendig sein, wird diese von einem interdisziplinären Team aus Urologen und Gynäkologen geplant und durchgeführt.

Endoskopische Operationen

Die endoskopischen Operationsmethoden sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung. Neben allen gängigen Routineeingriffen führen wir auch Karzinomoperationen wie die radikale nervenschonende Hysterektomie (Gebärmutterentfernung) und Lymphknotenentfernung durch.

Auch die endoskopisch-operative Behandlung der Gebärmutterosenkung zählt zu unserem Leistungsspektrum.

Brustzentrum

Frauen mit Brustkrebs können in Kooperation mit dem Malteser Krankenhaus St. Anna in Duisburg-Huckingen (Chefärztin Fr. Dr. Cordula Fuhljaun) behandelt werden. Durch die intensive Zusammenarbeit der diagnostischen (Radiologie) und den klinischen Abteilungen (Frauenheilkunde, Plastische Chirurgie, Hämatologie-Onkologie) bietet das Florence-Nightingale-Krankenhaus den betroffenen Frauen eine optimale Behandlung in allen Belangen der Erkrankung.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Behandlung von organübergreifenden Krebserkrankungen
Diagnostik und Therapie von Ovarialkarzinomen
Endoskopische Operationen
Urogynäkologie
Gynäkologische Chirurgie
Inkontinenzchirurgie
Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Ambulantes Operieren

Das Spektrum der ambulant durchführbaren Operationen umfasst eine Vielzahl von Eingriffen, beispielsweise:

- Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)/hysteroskopische Operationen
- Abrasio (Ausschabung)
- Konisation (Kegelentnahme am Gebärmutterhals)
- Endoskopische Eingriffe an Eierstock/Eileiter sowie Gebärmutter
- Myomenukleation
- Supracervikale Hysterektomie (LASH)/ TLH
- Ovarialzystenentfernung
- Lösen von Verwachsungen
- Behandlung der Endometriose
- Sterilisation
- Überprüfung der Eileiterdurchgängigkeit
- Probeentnahmen am Genitale sowie der Brust, Behandlung der Harninkontinenz (TVT, TVTO)

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	984
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[3].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	44
N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	38
N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	29
F64	Störung der Geschlechtsidentität	20
N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	17
C52	Scheidenkrebs	16
T83	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen	10
D07	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Geschlechtsorgane	9
N87	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses	8
N82	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane	8

B-[3].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C56	Bösartige Neubildung des Ovars	98
C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	75
C51	Bösartige Neubildung der Vulva	41
C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	40
D25	Leiomyom des Uterus	108
N81	Genitalprolaps bei der Frau	73
D27	Gutartige Neubildung des Ovars	79

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben:

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	142
5-569	Sonstige Operation am Harnleiter	116
5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	107
5-407	Entfernung sämtlicher Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation	89
1-559	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt	88
5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	61
5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	59
1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	55
5-707	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)	22

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-687	Exenteration [Eviszeration] des weiblichen kleinen Beckens	22
5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	186
5-469	Andere Operationen am Darm	212
5-653	Salpingoovariektomie	175
5-707	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes	22

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
2	ONKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen
3	GYNÄKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
	VG05 - Endoskopische Operationen
	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
	VG18 - Gynäkologische Endokrinologie
	VG07 - Inkontinenzchirurgie
	VG15 - Spezialsprechstunde
4	UROGYNÄKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VG07 - Inkontinenzchirurgie
	VG16 - Urogynäkologie
5	DYSPLASIESPRECHSTUNDE
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
	VG15 - Spezialsprechstunde

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	95
1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	57
1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	42
5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	15
1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	8
1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	8
1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	7
8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	7
5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	5
5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	< 4

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 10,87 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,87	Ohne:	0
---------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	9,87
			Fälle je Anzahl:	99,7

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 5

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5	Ohne:	0
---------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	4
			Fälle je Anzahl:	246,0

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Weiterbildungsermächtigung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Weiterbildungsermächtigung

Urologie

Allgemeinchirurgie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 22,82

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 22,82

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 1

Stationär: 21,82

Fälle je
Anzahl: 45,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,2

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,2

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 0,2

Fälle je
Anzahl: 4920,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,09

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,09

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 0,09

Fälle je
Anzahl: 10933,3

KRANKENPFLEGEHELFER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,81

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,81

Ohne: 0

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2,81
			Fälle je Anzahl:	350,2

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,81			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,81	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1,81
			Fälle je Anzahl:	543,6

MEDIZINISCHE FACHGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	4,1			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,1	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	2,1
			Fälle je Anzahl:	468,6

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Science</i>
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Pflege in der Onkologie
Hygienebeauftragte in der Pflege
Operationsdienst
Praxisanleitung

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
<i>Familiale Pflege</i>
Kinästhetik
Schmerzmanagement
Dekubitusmanagement
Wundmanagement
Sturzmanagement
Palliative Care
<i>Onkolog. Fachpflege</i>

B-[4] Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für spez. Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Straße:	Kreuzbergstrasse
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe/geburtshilfe.html

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(2500) Geburtshilfe

B-[4].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Prof. Dr. med. Björn Lampe



OA Dr. med. Berthold Grüttner

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Björn Lampe, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Telefon:	0211 409 2624
Fax:	0211 409 3092
E-Mail:	gynaekologie@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Dr. med. Berthold Grüttner, Leitender Oberarzt spez. Geburtshilfe
Telefon:	0211 409 2624
Fax:	0211 409 3092
E-Mail:	gruettner@kaiserswerther-diakonie.de

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Individuelles Geburtserlebnis bei größtmöglicher Sicherheit

Bei der Geburt Ihres Kindes möchten wir Sie bestmöglich begleiten. Unsere Geburtsklinik ist gemeinsam mit der Neonatologie als so genanntes Perinatalzentrum Level I anerkannt und bietet allen Patientinnen damit die höchstmögliche Versorgungsstufe vor, während und nach einer Geburt.

In der Geburtshilfe des Florence-Nightingale-Krankenhauses entbinden pro Jahr mehr als 2300 Mütter. Das Mutter-Kind-Zentrum (Perinatalzentrum Level I), bestehend aus Pränatalmedizin (vorgeburtliche Untersuchungen) und Geburtsmedizin, Kinderklinik mit Neugeborenen-Intensivstation sowie Klinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie, ermöglicht die Behandlung von Risikoschwangeren und Frühgeborenen schon ab der 23. SSW sowie von Neugeborenen mit angeborenen Erkrankungen. Diese hohen Sicherheitsstandards und die enge Kooperation der verschiedenen Fachabteilungen sind verknüpft mit einer individuellen, auf das Wohl von Mutter und Kind abgestimmten Geburtshilfe.

Modern und familienfreundlich

Die neuen Räumlichkeiten der Geburtshilfe bieten die besten Voraussetzungen für eine sichere und entspannte Entbindung. Hier finden werdende Eltern die Kreißsaalambulanz, sechs Kreißsäle, zwei OP-Säle, ausschließlich für Kaiserschnittgeburten, zwei geräumige Wehenzimmer und einen separaten Überwachungsraum für Mutter und Kind nach einem Kaiserschnitt. Alle Zimmer auf der Wöchnerinnenstation sind mit eigenem Bad, Dusche und WC sowie einer Wickelmöglichkeit ausgestattet.

Die familienorientierte Betreuung steht bei uns im Mittelpunkt. Auf Wunsch erhalten Sie auch ein Familienzimmer. Wir unterstützen das so genannte 24-Stunden-Rooming-in, bei dem Mutter und Kind rund um die Uhr zusammen sein dürfen.

Geburtsvorbereitungskurse werden im Rahmen der Elternschule angeboten. Viermal pro Monat finden Kreißsaalführungen und Informationsveranstaltungen statt.

Als erste und einzige Düsseldorfer Klinik bieten wir Frauen mit unauffälligem Schwangerschaftsverlauf seit Anfang 2017 die zusätzliche Möglichkeit, in unserem **Hebammenkreißsaal** ihr Baby natürlich und selbstbestimmt zur Welt zu bringen. Ähnlich einer Hausgeburt ist dabei die besonders intime Atmosphäre, denn ausschließlich Hebammen kümmern sich um die Geburt. Diese neue Option ergänzt unser bestehendes Angebot. Im Hintergrund steht unser interdisziplinäres Ärzteteam zu Ihrer Sicherheit selbstverständlich für den Fall der Fälle jederzeit bereit.

Ausgezeichnet als "Babyfreundliches Krankenhaus"

Als "Babyfreundliches Krankenhaus" erfüllen wir die internationalen Vorgaben von WHO und UNICEF und legen besonderen Wert auf Still- und Bindungsunterstützung. Im Kreißsaal und auf unserer Wochenbettstation bieten wir Eltern optimale Bedingungen um die erste Zeit mit Ihrem Baby gemeinsam zu genießen. Unsere Stillberaterinnen geben Ihnen auf Wunsch jederzeit Hilfestellung.

Leistungsspektrum der Geburtshilfe

- Individuelle Geburtsplanung
- Kurse rund um die Geburt
- Betreuung und Entbindung von Risikoschwangerschaften, insbesondere von Mehrlingsschwangerschaften
- Pränatale Ultraschalldiagnostik (DEGUM Stufe II) inkl. Doppler-Sprechstunde, 3D- / 4D Ultraschall
- Sicherheit für Sie und Ihr Baby: Untersuchung jedes Neugeborenen durch Kinderarzt im Haus mit Hörscreening und erweitertem Stoffwechselltest
- Vorgeburtliche Akupunktur (ab der 36 + 0 SSW) durch unsere Hebammen
- "Wochenbett-Telefon" unter 0211.409-2288 (Fragen rund ums Wochenbett und Stillen)
- "Schwangeren-Telefon" unter 0211.409-2520 (Fragen rund um Ihre Schwangerschaft)
- Schwangeren Ambulanz
- Stillambulanz
- Modern gestalteter Kreißsaal und komplett renovierte integrative Wochenbettstation
- Kinderklinik mit Neonatologie in unmittelbarer Nähe zum Kreißsaal
- 24-Stunden-"Rooming-in"
- Familienzimmer
- Laktationsberaterinnen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Geburtshilfliche Operationen
Spezialsprechstunde
<i>Geburtsplanungssprechstunde. Angebot der äußeren Wendung bei kindlicher Beckenendlage, Beckenendlagezentrum</i>
Ambulante Entbindung

Wir bieten unseren Patientinnen folgende Sprechstunden an:

- Geburtsplanungssprechstunde
- Beckenendlagesprechstunde
- Schwangerenambulanz- und Risikosprechstunde
- Pränatalmedizinische Ultraschallsprechstunde
- Hebammensprechstunde
- Wochenbettsprechstunde durch Hebammen

Alle Informationen und Termine sind auf unserer [Homepage](#) beschrieben.

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4802

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[4].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
Z38	Neugeborene	1876
O80	Normale Geburt eines Kindes	951
O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	415
O81	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke	148
O30	Mehrlingsschwangerschaft	88
O14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin	60
O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	59
O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	57
O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	57
O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	36
O44	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund	15

B-[4].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
O14	Präeklampsie	60
O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus	36
O80	Spontangeburt eines Einlings	951
O81	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumextraktion	148
O82	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]	415
O36.5	Betreuung der Mutter wegen fetaler Wachstumsretardierung	37

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben:

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	2195
5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	1019
9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	1017
5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	911
9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	279
5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	235
5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	< 4
5-754	Behandlung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	< 4

B-[4].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-262	Postnatale Versorgung des Neugeborenen	2195
5-749	Andere Sectio caesarea	1019
9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	1017
5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]	911
9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	279
5-728	Vakuumentbindung	235
5-744	Operationen bei Extrauterin gravidität	< 4
5-754	Intrauterine Therapie des Feten	< 4

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN ÄRZTL. LEITER DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VG10 - Betreuung von Risikoschwangerschaften
	VG11 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
	VG12 - Geburtshilfliche Operationen
	VG09 - Pränataldiagnostik und -therapie

2	GEBURTSPLANUNGSSPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VG19 - Ambulante Entbindung

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[4].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 7 Maßgebliche wöchentliche
tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 7	Ohne: 0	
--------------------------------	--------	---------	--

Versorgungsform:	Ambulant: 0	Stationär: 7	Fälle je Anzahl: 686,0
------------------	-------------	--------------	---------------------------

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 3

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit: 3	Ohne: 0	
--------------------------------	--------	---------	--

Versorgungsform:	Ambulant: 0	Stationär: 3	Fälle je Anzahl: 1600,7
------------------	-------------	--------------	----------------------------

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,47

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 3,47

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 3,47

Fälle je
Anzahl: 1383,9

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 13,12

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 13,12

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 13,12

Fälle je
Anzahl: 366,0

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,09

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,09

Ohne: 0

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,09
			Fälle je Anzahl:	53355,6

KRANKENPFLEGEHELPER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,93			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,93	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,93
			Fälle je Anzahl:	5163,4

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	20			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	20	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	19
			Fälle je Anzahl:	252,7

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,12			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,12	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	1,75	Stationär:	0,37
			Fälle je Anzahl:	12978,4

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Science</i>
Intensivpflege und Anästhesie
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Pflege in der Onkologie
Hygienebeauftragte in der Pflege

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Familienhebamme
Praxisanleitung

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
Entlassungsmanagement
<i>Familiale Pflege</i>
Kinästhetik
Schmerzmanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement
Palliative Care
<i>Onkolog. Fachpflege</i>
Still- und Laktationsberatung
<i>z. B Still- und Laktationsberater (IBCLC)</i>

B-[5] Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie.html

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(0100) Innere Medizin
(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	PD. Dr. med. Matthias Banasch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	banasch@kaiserswerther-diakonie.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie stellt gemeinsam mit der Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin die internistische Allgemeinversorgung insbesondere von akut erkrankten Patientinnen und Patienten der Region sicher.

Wir verbinden für jeden Patienten eine hochspezialisierte medizinische Behandlung mit einer individuellen und persönlichen Betreuung.

Mit modernsten Untersuchungs- und Therapieverfahren diagnostizieren und therapieren wir das gesamte Spektrum an internistischen Erkrankungen.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik ist die diagnostische und interventionelle Endoskopie. Die Endoskopie ist ein schonendes Verfahren, durch das in vielen Fällen Diagnose und Therapie miteinander verbunden werden können. Hierzu nutzen wir in unserem neuen interdisziplinären Funktionsbau die modernste Generation hochauflösender Endoskope für den gesamten Verdauungstrakt. Es kommen sämtliche spezialisierte endoskopische Therapieverfahren routinemäßig zur Anwendung.

Für die erfolgreiche Behandlung von Erkrankungen ist häufig eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich. Hierfür kooperieren wir eng mit den Fachkliniken des Florence-Nightingale-Krankenhauses. Ein motiviertes Team von qualifizierten Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften garantiert Patientinnen und Patienten eine exzellente medizinische und persönliche Zuwendung.

Unsere Schwerpunkte im Überblick:

- Gastroenterologie (Magen-, Darm, Pankreas- und Lebererkrankungen)
- Endoskopie (Spiegelung)

Endoskopie:

- alle gängigen Routine-Endoskopien wie z.B. Gastroskopie, Koloskopie usw.
- sämtliche Resektionstechniken wie endoskopische Submukosadisektion (ESD) oder Vollwandresektion (FTRD®-System) von Frühneoplasien des Gastrointestinaltraktes
- Ablation von Barrettoesophagus
- Behandlung von Motilitätsstörungen der Speiseröhre mittels peroraler oesophagealer endoskopischer Myotomie (POEM)
- Komplexe Gallengangsintervention (ERCP, PTCD, Video-Cholangioskopie)
- Dünndarmdiagnostik mittels Kapselendoskopie und Single-Ballon-Enteroskopie
- Internistische Minilaparoskopie
- Ermächtigung zur Funktionsdiagnostik (Impedanz, Manometrie, pH-Metrie, Atemteste)
- 24-Stunden Endoskopiebereitschaft

weitere Internistische Leistungen:

- klinische Infektiologie mit spezieller Infektionsstation
- Behandlung aller Diabetesformen u.a. durch eine professionelle Diabetesberatung und -schulung
- professionelle Ernährungsberatung
- Ausstattung der Sonographie mit einem High-End-Gerät
- Kontrastmittel-Sonographie und Punktion/Drainage unklarer Herde im Bauchraum
- Enge Kooperation mit der Klinik für Pneumologie, Kardiologie und Internistische Intensivmedizin des Florence-Nightingale-Krankenhauses

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
Endoskopie	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
Onkologische Tagesklinik	
Palliativmedizin	

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptbehandlungspartner unterwerfen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie einer strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle.

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1827
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[5].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	27
K22	Sonstige Krankheiten des Ösophagus	22
K25	Ulcus ventriculi	14
K26	Ulcus duodeni	13
K29	Gastritis und Duodenitis	102
K50	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]	16
K51	Colitis ulcerosa	9
K57	Divertikulose des Darmes	74
K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	42
K72	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
K74	Fibrose und Zirrhose der Leber	14
K75	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten	6
K80	Cholelithiasis	41
K81	Cholezystitis	7
K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege	19
K85	Akute Pankreatitis	42
K86	Sonstige Krankheiten des Pankreas	6
R13	Dysphagie	8
K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	39
I85	Ösophagusvarizen	5
E10	Diabetes mellitus, Typ 1	4
E11	Diabetes mellitus, Typ 2	49
A04	Sonstige bakterielle Darminfektionen	48
D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	28

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	624
1-442	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	15
1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1227
1-63a	Kapselendoskopie des Dünndarms	27
1-63b	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes	107
1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	34
1-650	Diagnostische Koloskopie	581
1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	29
1-853	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle	10
3-05a	Endosonographie des Retroperitonealraumes	64
3-051	Endosonographie des Ösophagus	21
3-053	Endosonographie des Magens	23
3-054	Endosonographie des Duodenum	21
3-055	Endosonographie der Gallenwege	116
3-056	Endosonographie des Pankreas	128
3-058	Endosonographie des Rektums	14
5-433	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens	21
5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	102
5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	116

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	CHEFARZTSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI21 - Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
	VI43 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
	VI23 - Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

1	CHEFARZTSPRECHSTUNDE
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
	VI13 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
	VI35 - Endoskopie
2	SPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	LEISTUNGEN:
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI35 - Endoskopie

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[5].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	623

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 11 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11	Ohne:	0
	Ambulant:	1		Stationär:
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	182,7

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 4

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 4

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 1

Stationär: 3
Fälle je Anzahl: 609,0

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin

Weiterbildungsermächtigung

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Weiterbildungsermächtigung

Innere Medizin und SP Kardiologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Diabetologie

Infektiologie

Labordiagnostik - fachgebunden -

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MARGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 31,43

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 31,43

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 5,55
Funktionsdiagnostik

Stationär: 25,88
Fälle je Anzahl: 70,6

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,29

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,29

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0,75

Aufbereitung
Funktionsdiagnostik

Stationär: 0,54

Fälle je
Anzahl: 3383,3

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,06

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,06

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0,5

Stationär: 1,56

Fälle je
Anzahl: 1171,2

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Gesundheits- und Krankenpflege

Intensivpflege und Anästhesie

Master

Master of Science

Pflege in der Onkologie

Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflege in der Endoskopie

Praxisanleitung

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Basale Stimulation

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Entlassungsmanagement

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
<i>Familiale Pflege</i>
Kinästhetik
Schmerzmanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement
Sturzmanagement
Palliative Care
<i>Onkolog. Fachpflege</i>

B-[6] Internistische Onkologie und Hämatologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Internistische Onkologie und Hämatologie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/internistische-onkologie.html

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(0105) Inn. Medizin/Schwerp. Hämatologie/internist. Onkologie

B-[6].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Chefarzt PD Dr. med. M. Banasch



Leitender OA Dr. med. J. Kraft

Name/Funktion:	PD Dr. med. Matthias Banasch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	banasch@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Dr. med. Jürgen Kraft, Leitender OA
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	kraft@kaiserswerther-diakonie.de

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Im Fachbereich Internistische Onkologie und Hämatologie werden jährlich etwa 1000 Patienten stationär und teilstationär in der onkologischen Tagesklinik behandelt. Darüber hinaus besteht eine Ambulanzzulassung nach §116b SGB V.

Das Leistungsspektrum der Fachabteilung umfasst die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des blutbildenden Systems sowie aller soliden Tumore. Der Klinik stehen alle modernen diagnostischen Verfahren und medikamentösen Therapien mit Ausnahme der Hochdosis-Chemotherapie und Stammzellentransplantation zur Verfügung. Es werden sowohl praeoperative (neoadjuvante) Chemotherapien vor geplanten Operationen zur Verkleinerung des Primärtumors als auch postoperative (adjuvante) Chemotherapien zur Zerstörung isolierter Tumorzellen durchgeführt. Fernerhin erfolgt die medikamentöse Therapie metastasierter Tumorerkrankungen.

Die Abteilung nimmt an nationalen und internationalen Studien teil, so dass innovative Therapiekonzepte zur Anwendung kommen. Insgesamt wurden 2014 über 4.500 Chemotherapien durchgeführt.

Es finden wöchentlich interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Darmkrebszentrum, Genitalkrebszentrum, allgemeine Tumorkonferenz), bei denen alle Patienten mit Tumorerkrankungen in einem Team von Spezialisten besprochen und das bestmögliche Verfahren festgelegt wird.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Internistische Onkologie und Hämatologie

Es werden sowohl Ersterkrankungen als auch fortgeschrittene Krebserkrankungen, bei denen es bereits zur Absiedelung von Tumorzellen in andere Organe (Metastasen) gekommen ist, behandelt.

Besondere Schwerpunkte sind:

- Krebserkrankungen des Verdauungstraktes (Speiseröhrenkrebs, Magenkrebs, Krebserkrankungen des Darms, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Lebertumore, Tumore der Gallenwege). Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft als "Darmkrebszentrum"
- Krebserkrankungen der weiblichen Brust und gynäkologische Tumore. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Frauenklinik (zertifiziertes Genitalkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der Europäischen Gesellschaft für gynäkologische Onkologie)
- Krebserkrankungen des Lymphsystems (maligne Lymphome) und des Knochenmarks (Leukämien)
- Diagnostik von Bluterkrankungen, insbesondere Abklärung von Blutbildveränderungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Interdisziplinäre Tumornachsorge
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Psychoonkologie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Onkologische Tagesklinik

Seit 2010 ist das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth am Florence-Nightingale-Krankenhaus durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Als Hauptbehandlungspartner unterwerfen sich dabei u.a. die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie sowie die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie einer strengen internen und externen Struktur- und Ergebnisqualitätskontrolle.

Als Hauptbehandlungspartner des Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth, welches auf die Behandlung von Menschen mit Lungenkarzinom ausgerichtet ist, arbeitet die Fachabteilung der Onkologie eng mit den Kliniken für Pneumologie und Thoraxchirurgie zusammen.

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	876
Teilstationäre Fallzahl:	418
Kommentar/Erläuterung:	Ambulante Fallzahl: 1304 Die Anzahl der tatsächlichen Chemotherapiezyklen liegt bei >4000 pro Jahr

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[6].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C15	Bösartige Neubildung des Ösophagus	61
C16	Bösartige Neubildung des Magens	50
C18	Bösartige Neubildung des Kolons	47
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	126
C22	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge	< 4
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	129
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	25
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	9
C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	6
C55	Bösartige Neubildung des Uterus, Teil nicht näher bezeichnet	10
C56	Bösartige Neubildung des Ovars	80

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C61	Bösartige Neubildung der Prostata	4
C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	47
C81	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]	< 4
C83	Nicht follikuläres Lymphom	6
C85	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms	12
C90	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen	< 4
C91	Lymphatische Leukämie	4
C92	Myeloische Leukämie	< 4
C93	Monozytenleukämie	< 4
D46	Myelodysplastische Syndrome	< 4
D90	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen	< 4
R50	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache	11

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[6].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	1397
8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	625
8-547	Andere Immuntherapie	291
8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	169
6-001	Applikation von Medikamenten, Liste 1	163
6-002	Applikation von Medikamenten, Liste 2	152
1-480	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen	22
8-522	Hochvoltstrahlentherapie	56
8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	16

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SPEZIALAMBULANZ ZUR BEHANDLUNG ONKOLOGISCHER ERKRANKUNGEN
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 2 Maßgebliche wöchentliche
tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	2	Ohne:	0
--------------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	1
			Fälle je Anzahl:	876,0

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 2

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	2	Ohne:	0
--------------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	1
			Fälle je Anzahl:	876,0

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin

Weiterbildungsermächtigung

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Weiterbildungsermächtigung

B-[6].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 9,7

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 9,7

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 9,7

Fälle je
Anzahl: 90,3

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,35

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,35

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1,35

Fälle je
Anzahl: 648,9

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Master

Master of Science

Pflege in der Onkologie

Praxisanleitung

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation

B-[7] Palliativmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Palliativmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin-mit-gastroenterologie-und-onkologie/klinikleistungen/palliativmedizin.html

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(3752) Palliativmedizin

B-[7].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Chefarzt PD Dr. med. M. Banasch



OA Dr. med. A. Winter

Name/Funktion:	PD Dr. med. Matthias Banasch, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	banasch@kaiserswerther-diakonie.de

Name/Funktion:	Dr. med. Andreas Winter, Oberarzt
Telefon:	0211 409 2500
Fax:	0211 409 2121
E-Mail:	winter@kaiserswerther-diakonie.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Auf der Palliativstation der Medizinischen Klinik werden die Patienten behandelt, bei denen nach medizinischem Wissen und Gewissen keine heilende Therapie möglich ist oder gewünscht wird. Dies schließt auch die Patienten ein, auf deren Wunsch hin eine Therapie abgebrochen wird.

Es handelt sich sowohl um Patienten mit Tumorerkrankungen als auch um Patienten mit nicht onkologischen Erkrankungen. Ziel der Palliativmedizin ist, schnell eine Kontrolle der durch die Grunderkrankung bedingten Symptome (z.B. Schmerzen, Luftnot) zu erreichen. Hierfür steht ein multidisziplinäres Team (Ärzte, Pflege, Sozialarbeiter, Logopäden, Kunst- und Musiktherapeuten, Egotherapeuten, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Seelsorge, sowie spez. ausgebildete Ehrenamtliche) zur Verfügung. Das Ziel der palliativmedizinischen Komplexbehandlung ist es, Symptome wie eine Tumorobstruktion durch ein endoskopisches Verfahren zu beheben, unkontrollierte Schmerzzustände schnell in eine Schmerzfreiheit zu überführen, Luftnot erträglich zu machen und letztendlich auch eine psychische Stabilität zu erreichen.

Auf der Palliativstation ist es möglich, durch ein individualisierten Tagesablauf gezielt auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten und seiner Angehörigen einzugehen. So gibt es z.B. keine festen Zeiten für Frühstück, Mittag- und Abendessen. Die Angehörigen der Patienten haben durch die bauliche Struktur der Station die Möglichkeit rund um die Uhr anwesend zu sein. Entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen des Patienten wird in Zusammenarbeit mit den Hausärzten sowie stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen (Hospitz) eine dem Patienten gerechte weitere Versorgung geplant.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Palliativmedizin
Schmerztherapie
Psychoonkologie
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Physikalische Therapie
Ergotherapie
Musiktherapie
Kunsttherapie
Logopädie

B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	191
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[7].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	40
C18	Bösartige Neubildung des Kolons	12
C80	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation	10
C25	Bösartige Neubildung des Pankreas	10
C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	8
C56	Bösartige Neubildung des Ovars	8
C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	6
C20	Bösartige Neubildung des Rektums	4
C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	4
C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	4

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[7].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-984	Pflegebedürftigkeit	20
8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	8

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 1,5 Maßgebliche wöchentliche
tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1,5	Ohne:	0
--------------------------------	------	-----	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1,5
	Fälle je Anzahl:			127,3

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 1

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1	Ohne:	0
--------------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1
	Fälle je Anzahl:			191,0

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Palliativmedizin

B-[7].11.2 Pflegepersonal

Eine Mitarbeiterin arbeitet als Palliativkoordinatorin des FNK mit der Zusatzqualifikation palliativ care sowie der Führungs- und Koordinationsweiterbildung mit der Befähigung Ehrenamtliche für diesen Einsatzbereich zu Schulen und Einzusetzen, sowie palliative Pflegeberatung im FNK durchzuführen.

MARGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,75

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 5,75

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 5,75

Fälle je
Anzahl: 33,2

PFLEGEHELPER UND PFLEGEHELPERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1

Fälle je
Anzahl: 191,0

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Palliative Care

B-[8] Klinik für Kinderchirurgie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Kinderchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderchirurgie.html

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1300) Kinderchirurgie

B-[8].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Dr. med. habil. Bertram Reingruber, Chefarzt der Klinik für Kinderchirurgie
Telefon:	0211 409 2505
Fax:	0211 409 2605
E-Mail:	kinderchirurgie@kaiserswerther-diakonie.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Kinderchirurgie ist ein auf Verletzungen und Fehlbildungen von Kindern spezialisiertes operatives Zentrum im Düsseldorfer Norden. Wir versorgen Kinder aller Altersgruppen und Entwicklungsstufen - vom sehr kleinen Frühgeborenen bis hin zum Jugendlichen (bis zum 14. Lebensjahr).

Des Weiteren gehört die Versorgung von Patienten mit Brustwanddeformitäten (Trichterbrust, Kielbrust) aller Altersgruppen, mit dem Schwerpunkt des Wachstumsalters, zur Spezialisierung der Klinik für Kinderchirurgie.

Im Berichtsjahr führten wir etwa 1.500 operative Eingriffe durch. Zudem werden etwa 4.500 Kinder ambulant und 4.000 weitere außerhalb der regulären Sprechzeiten in der Zentralen Interdisziplinären Notaufnahme behandelt.

Wir praktizieren das gesamte Spektrum der Kinderchirurgie. Ob ärztliche Versorgung oder Pflege: Behandlung und Betreuung der kindlichen Patienten liegen dabei in den Händen von spezialisierten Mitarbeitenden.

Im Gegensatz zur operativen Medizin für Erwachsene ist die Kinderchirurgie kein organbezogenes Fachgebiet. Kinderchirurgen sind vielmehr auf bestimmte Erkrankungen von Organsystemen spezialisiert, die in bestimmten Phasen der Kindheit auftreten können. Daher ist die Kinderchirurgie ein ausgesprochen vielfältiges Fachgebiet mit hoher Spezialisierung.

Wir arbeiten eng mit unseren Kollegen der Pädiatrie und Neonatologie in der Klinik für Kinderheilkunde und unseren Kindermarkoseärzten zusammen. Bei speziellen Fragestellungen kooperieren wir mit den anderen chirurgischen Disziplinen in unserem Hause (zum Beispiel Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie den Kliniken für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie und Thoraxchirurgie). Neben der stationären operativen Versorgung führen wir auch ambulante Eingriffe und Untersuchungen durch. In allen Fällen können Eltern selbstverständlich ohne Einschränkungen bei ihrem Kind bleiben.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- Chirurgie angeborener Fehlbildungen, einschließlich
- Brustwanddeformitäten aller Altersgruppen
- Neugeborenenchirurgie
- allgemeine Kinderchirurgie mit
 - minimalinvasiver Chirurgie (MIC)
 - pädiatrischer Viszeral- und Thoraxchirurgie
 - Kinderunfallchirurgie einschließlich
 - Behandlung brandverletzter Kinder
 - Kinderurologie
 - Kinderproktologie
 - Kindergynäkologie
 - Vaskuläre Malformationen (z.B. Hämangiombehandlung)

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Kinderchirurgie

Kindertraumatologie

Kinderurologie

Untersuchung und Behandlung von kindlichen Erkrankungen und Fehlbildungen von Niere und der ableitenden Harnwege

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Kinderorthopädie
Minimalinvasive laparoskopische Operationen
Minimalinvasive endoskopische Operationen
Lungenchirurgie
<i>Korrektur von Lungenfehlbildungen und Brustwanddeformitäten (z.B. Trichterbrust) - Minimal-Invasive Chirurgie</i>
Magen-Darm-Chirurgie
<i>Endoskopische Untersuchung und Behandlung. Kinderchirurgische Gastroenterologie - Minimal-invasive Chirurgie</i>
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Spezialsprechstunde
Notfallmedizin
Nierenchirurgie
Endokrine Chirurgie
Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
Tumorchirurgie
Portimplantation
Mammachirurgie
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
Operationen wegen Thoraxtrauma
Speiseröhrenchirurgie
Thorakoskopische Eingriffe
Mediastinoskopie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Behandlung von Dekubitalgeschwüren
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Verbrennungschirurgie
Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
Wundheilungsstörungen
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Endoskopische Operationen
Pränataldiagnostik und -therapie
Betreuung von Risikoschwangerschaften
Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
Native Sonographie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase

B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	962
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[8].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
K40	Hernia inguinalis	65
S52	Fraktur des Unterarmes	45
K35	Akute Appendizitis	38
I88	Unspezifische Lymphadenitis	31
S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	31
Q53	Nondescensus testis	28
N43	Hydrozele und Spermatozele	17
D18	Hämangiom und Lymphangiom	9
Q67	Angeborene Muskel-Skelett-Deformitäten des Kopfes, des Gesichtes, der Wirbelsäule und des Thorax	8
S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	8
S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	8
S72	Fraktur des Femurs	7
N44	Hodentorsion und Hydatidentorsion	6
K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	6

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
Q43	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes	6
Q41	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dünndarmes	5
Q54	Hypospadie	5
N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	5
T22	Verbrennung oder Verätzung der Schulter und des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand	5
Q55	Sonstige angeborene Fehlbildungen der männlichen Genitalorgane	< 4
Q42	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Dickdarmes	< 4
Q39	Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus	< 4
Q62	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters	< 4

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden nur die Kompetenzprozeduren ausgewiesen

B-[8].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	108
5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	93
5-454	Resektion des Dünndarmes	58
5-470	Appendektomie	43
5-640	Operationen am Präputium	30
5-624	Orchidopexie	30
5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	24
5-923	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen	20
1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	15
5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	9
5-465	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas	7
5-346	Plastische Rekonstruktion der Brustwand	7
5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	7
5-537	Verschluss kongenitaler Bauchwanddefekte (Omphalozele, Laparoschisis)	5
5-645	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie	5
5-466	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata	4
5-428	Rekonstruktion der Ösophaguspassage bei Atresie und Versorgung einer kongenitalen ösophagotrachealen Fistel	4

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-569	Andere Operationen am Ureter	< 4
5-023	Anlegen eines Liquorshuntes [Shunt-Implantation]	< 4
5-568	Rekonstruktion des Ureters	< 4
5-929	Andere Operationen bei Verbrennungen und Verätzungen	< 4

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
	VU06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VU04 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
	VU05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
	VU07 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
	VK31 - Kinderchirurgie
	VK32 - Kindertraumatologie
	VU08 - Kinderurologie
	VU12 - Minimalinvasive endoskopische Operationen
	VU11 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	VU10 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
	VU13 - Tumorchirurgie
	VC69 - Verbrennungschirurgie
2	BEHANDLUNG VON KINDERCHIRURGISCHEN NOTFÄLLEN
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC00 - Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen
3	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG Z.B. VON SCHULUNFÄLLEN
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VO16 - Handchirurgie
	VO12 - Kinderorthopädie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO21 - Traumatologie

4	AMBULANTE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG VON KINDERCHIRURGISCHEN KRANKHEITSBILDERN
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VC00 - Leistungen wie Privatambulanz

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	111
5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	50
5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	14
5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	6
5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	< 4
5-849	Sonstige Operation an der Hand	< 4
5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	< 4
5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	< 4
5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	< 4
5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	< 4

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 4,74 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,74	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	2,3	Stationär:	2,44
			Fälle je Anzahl:	394,3

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 4,74

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	4,74	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	2,3	Stationär:	2,44
			Fälle je Anzahl:	394,3

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Allgemeinchirurgie

Weiterbildungsermächtigung Basischirurgie (24 Monate: gemeinsam mit den Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie und Orthopädie u. Unfallchirurgie)

Kinderchirurgie

Weiterbildungsermächtigung (voll/36 Monate)

Kinder- und Jugendmedizin

Neurochirurgie

Hydrocephaluschirurgie

Urologie

Kinderurologie

B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Plastische Operationen
<i>Verbrennungsmedizin</i>
Proktologie
<i>Kinderproktologie</i>
Spezielle Orthopädische Chirurgie
<i>Kindertraumatologie</i>

B-[8].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,1

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 2,1

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 2,1

Fälle je
Anzahl: 458,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,9

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 5,9

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0,75

Stationär: 5,15

Fälle je
Anzahl: 186,8

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,36

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,36	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,36
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	707,4

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1	Ohne:	0
	Ambulant:	0,5	Stationär:	0,5
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	1924,0

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Master
<i>Master of Arts</i>
Operationsdienst
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Hygienebeauftragte in der Pflege
Praxisanleitung

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Basale Stimulation
<i>Infant Handling</i>
Stomamanagement

B-[9] Klinik für Kinderheilkunde

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Kinderheilkunde
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde.html

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(1000) Pädiatrie

B-[9].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Priv.-Doz. Dr. med. Tassilo Frhr. von Lilien-Waldau, MBA , Chefarzt der Klinik für Kinderheilkunde
Telefon:	0211 409 2312
Fax:	0211 409 2112
E-Mail:	lilien-waldau@kaiserswerther-diakonie.de

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Kinderheilkunde behandelt - anders als die Teilfächer der "Erwachsenenmedizin" - alle im Kindesalter auftretenden Erkrankungen sämtlicher Organsysteme - und das in allen Altersklassen vom kleinen Frühgeborenen bis zum Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsenenalter. Eine optimale Versorgung erfordert einerseits Ärzte, die einen guten Überblick über das gesamte Fachgebiet haben, andererseits ist eine zusätzliche Spezialisierung unter Wahrung enger Zusammenarbeit aller Teilgebiete unabdingbar.

In der Kinderklinik am Florence-Nightingale-Krankenhaus behandeln daher spezialisierte Kinderärzte - stationär und ambulant - fast alle Erkrankungen, die im Kindes- und Jugendalter auftreten können, in drei eng miteinander verzahnten Teilbereichen.

- Die **Kernkinderklinik** betreut alle stationären Patienten jenseits des Früh- und Neugeborenenalters, ferner die Kinder-Notfallambulanz. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Kinderschlaflabor. Weitere ambulante Versorgungsangebote sind die privatärztliche **Ambulanz**, die **ambulante Asthmaschulung** und die **kinderkardiologische Sprechstunde**. Eine enge Kooperation besteht mit der Klinik für Kinderchirurgie für Patienten, die einer operativen Behandlung bedürfen.
- In der Abteilung **Neonatalogie** und pädiatrische Intensivmedizin betreuen wir kranke Früh- und Neugeborene sowie Kinder mit angeborenen Fehlbildungen. Bei Bedarf können auch ältere Kinder mit intensivpflichtigen Erkrankungen behandelt oder nach einer komplexen kinderchirurgischen Operation überwacht werden (siehe auch Kapitel B-6).
- Das **Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ)** als Teil der Kinderklinik ist eine Einrichtung zur Früherkennung, Beratung und Behandlung von **neurologischen Erkrankungen**, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen sowie zur Nachuntersuchung von ehemals sehr unreifen Frühgeborenen und kranken Neugeborenen. Untersuchungs- und Behandlungstermine sind ambulant; spezielle Untersuchungen wie Schlafentzugs-EEGs oder MRT-Untersuchungen (Kernspintomographie) erfordern aber zum Teil einen kurzzeitigen, oft nur tagesstationären Aufenthalt in der Kinderklinik. Ferner wirken die Fachärztinnen des Sozialpädiatrischen Zentrums auch mit an der stationären Betreuung von Kindern mit neurologischen Erkrankungen in der Kinderklinik.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Allergien

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Neugeborenencreening
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
Pädiatrische Psychologie
Spezialsprechstunde
<i>Nephrologische Ambulanz</i>
Neuropädiatrie
Sozialpädiatrisches Zentrum
Spezialsprechstunde
<i>Sprechstunde Schlafstörungen und Monitorauswertung</i>
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
<i>Kinderschlaflabor: Diagnostik und Therapie von Schlafstörung und schlafbezogenen Atemstörungen im Kindesalter</i>

B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1389
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

B-[9].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
J20	Akute Bronchitis	172
J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	121
G47	Schlafstörung	57

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
R06	Atemstörung	48
A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	45
J21	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis	42
J45	Asthma	37
G40	Anfallsleiden - Epilepsie	36
N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	33
R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	17
J15	Lungenentzündung durch Bakterien	17
R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	14
E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1	12
K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	8
R62	Ausbleiben der erwarteten normalen körperlichen Entwicklung	8
R51	Kopfschmerz	6
J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	5
F80	Entwicklungsstörung des Sprechens bzw. der Sprache	4
E73	Milchzuckerunverträglichkeit	< 4
F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörung	< 4
K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	< 4
G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	< 4
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	< 4
A87	Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren	< 4
Q33	Angeborene Fehlbildung der Lunge	< 4
J10	Grippe, ausgelöst durch sonstige Influenzaviren	< 4
R00	Störung des Herzschlages	< 4
D50	Blutarmut durch Eisenmangel	< 4
D64	Sonstige Blutarmut	< 4
A39	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Meningokokken-Bakterien	< 4

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen Prozeduren ausgegeben

B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	258
1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	123
3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	64
8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	38
8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	35
8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	20
1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	14
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	7
3-80x	Sonstige Kernspintomographie (MRT) ohne Kontrastmittel	7
1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	6
3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	5
8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	5
1-316	Säuremessung in der Speiseröhre	4
3-82x	Sonstige Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel	4
3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	< 4
3-13e	Röntgendarstellung der Harnblase und der Harnröhre während des Wasserlassens mit Kontrastmittel	< 4
1-795	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT	< 4
3-843	Kernspintomographie (MRT) der Gallenwege und Ausführungswege der Bauchspeicheldrüse mit Kontrastmittel	< 4
8-984	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)	< 4
8-712	Künstliche Beatmung bei Kindern und Jugendlichen	< 4
3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	< 4
1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	< 4
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	< 4
8-98d	Behandlung auf der Intensivstation im Kindesalter (Basisprozedur)	< 4
3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	< 4
8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	< 4
1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	< 4

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	< 4
8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	< 4
3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	< 4

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	DIAGNOSTIK UND THERAPIE VERSCHIEDENER ERKRANKUNGEN AUF ZUWEISUNG EINES NIEDERGELASSENEN KINDERARZTES
	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V
	LEISTUNGEN:
	VK21 - Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
	VK22 - Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
	VK08 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VK26 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
	VK27 - Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
	VK20 - Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
	VK34 - Neuropädiatrie
	VK28 - Pädiatrische Psychologie
	VK35 - Sozialpädiatrisches Zentrum
2	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VK00 - gesamte Leistungen wie Sozialpädiatrisches Zentrum
	VK06 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
	VK03 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
	VK01 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
	VK18 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
	VK04 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
	VK13 - Diagnostik und Therapie von Allergien
	VK37 - Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
	VK30 - Immunologie
3	VERSORGUNG VON KINDERHEILKUNDLICHEN NOTFÄLLEN INSBESONDERE AUßERHALB DER ÜBLICHEN PRAXISSPRECHZEITEN (SONN- UND FEIERTAGS)
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VK00 - Gesamtes Leistungsspektrum der Versorgung von kinderheilkundlichen Notfällen

4	HIER WERDEN UNTERSUCHUNGEN UND SONSTIGE LEISTUNGEN ERBRACHT, DIE EINE STATIONÄRE UNTERBRINGUNG NICHT ERFORDERN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VK05 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
	VK07 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	VK16 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
	VK17 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
	VK15 - Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAM (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	11,43	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42
---------	-------	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	11,43	Ohne:	0
---------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	3,67	Stationär:	7,76
			Fälle je Anzahl:	179,0

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	6,43
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,43	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	3,67	Stationär:	2,76
			Fälle je Anzahl:	503,3

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Kinder- und Jugendmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Intensivmedizin
<i>Päd. Intensivmedizin</i>
Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
Kinder-Nephrologie

B-[9].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 11,55

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 11,55

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 2,05

Stationär: 9,5
Fälle je Anzahl: 146,2

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,5

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,5	Ohne:	0
	Ambulant:	2	Stationär:	0,5
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	2778,0

B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Master
<i>Master of Arts</i>
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Hygienebeauftragte in der Pflege
Praxisanleitung

B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Stomamanagement
Basale Stimulation
<i>Infant Handling</i>

B-[9].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal wird im Sozialpädiatrischen Zentrum eingesetzt.

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN

Gesamt: 2,04

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,04	Ohne:	0
	Ambulant:	2,04	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Gesamt: 1,7

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,7	Ohne:	0
	Ambulant:	1,7	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHEAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHEAPEUTINNEN

Gesamt: 0,76

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,76	Ohne:	0
	Ambulant:	0,76	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

ERGOTHEAPEUTEN

Gesamt: 1,87

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,87	Ohne:	0
	Ambulant:	1,87	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

BEWEGUNGSTHEAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHEAPEUTEN

Gesamt: 1

Motopäde/in und Physiotherapeut/in im SPZ

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1	Ohne:	0
	Ambulant:	1	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt: 0,76

Sozialpädiatrisches Zentrum

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,76	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:

Ambulant:	0,76
------------------	------

Stationär:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

B-[10] Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-kinderheilkunde/neonatalogie-und-intensivmedizin.html

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(0070) Bes. Einrich. - Neonatologische Intensivbeh. Säuglinge
(1000) Pädiatrie
(1200) Neonatologie
(1300) Kinderchirurgie

B-[10].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Priv.-Doz. Dr. med. Tassilo von Lilien-Waldau,
MBA



Leitender OA Dr. med. Martin Andree Berghäuser

Name/Funktion:	Priv.-Doz. Dr. med. Tassilo Frhr. von Lilien-Waldau. MBA, Chefarzt der Klinik für Kinderheilkunde
Telefon:	0211 409 2312

Fax:	0211 409 2112
E-Mail:	lilien-waldau@kaiserswerther-diakonie.de
Name/Funktion:	Dr. med. Martin Andree Berghäuser, Leitender Oberarzt
Telefon:	0211 409 2312
Fax:	0211 409 2112
E-Mail:	berghaeuser@kaiserswerther-diakonie.de

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Perinatalzentrum

Im Perinatalzentrum Level I behandeln wir in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen der Pränatalmedizin und Gynäkologie die Früh- und Neugeborenen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (über 2300 Entbindungen pro Jahr).

Darüber hinaus versorgen wir die Neugeborenen des Ev. Bethesda-Krankenhauses in Duisburg-Hochfeld, des Malteser-Krankenhauses St. Anna in Duisburg-Huckingen, des Evangelischen Krankenhauses in Mettmann und des Marienhospitals in Düsseldorf-Derendorf. Eine Notfallbetreuung vor Ort in den Geburtskliniken sowie im Marienkrankenhaus Ratingen und im Geburtshaus Düsseldorf wird durch Vorhaltung eines 24-h-Neugeborenennotarzdienstes gewährleistet. Insgesamt umfasst unser Verantwortungsbereich somit jährlich die Versorgung von ca. 6.000 Früh- und Neugeborenen. In Kooperation mit der Stadt Düsseldorf wird der Kindernotarzdienst durchgeführt.

Die neonatale Intensiv- und Überwachungsstation befindet sich mit der Geburtshilfe unter einem Dach und umfasst 24 Betten mit 10 Beatmungsplätzen. Aufgrund der räumlichen Integration entfallen lange Transportwege für kranke Früh- und Neugeborene. Es werden modernste Gerätschaften entsprechend den Kriterien eines Perinatalzentrums Level I vorgehalten. Das Versorgungsangebot umfasst Frühgeborene ab der 22+0 SSW und befindet sich damit auf höchstem nationalem Niveau.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Neonatologie

- Individuelle Betreuung von Frühgeborenen
 - Versorgung von sehr kleinen Frühgeborenen (VLBW)
 - Versorgung von Zwillingen und höhergradigen Mehrlingen
 - Pflegerische Versorgung nach dem Konzept der individuellen Pflege (EFP)
- Konventionelle und hochfrequente Früh- und Neugeborenenbeatmung
- Kontinuierliche Überdruckbeatmung (= CPAP)
- Einbeziehung der Eltern in die Pflege des Kindes
- Prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach kinderchirurgischen Eingriffen (einschließlich Ösophagusatresie, Zwerchfellhernie, Gastroschisis)
- prä- und postoperative Versorgung von Früh- und Neugeborenen nach augenärztlichen und kardiochirurgischen Eingriffen (PDA-Ligatur)
- Kinderkardiologische Betreuung der Früh- und Neugeborenen, komplexe Kreislauftherapie, Therapie von Herzrhythmusstörungen
- 24-h Neugeborenen Notarzt- Dienst für Geburtskliniken
- Palliativtherapie/Sterbebegleitung schwerstkranker Neugeborener
- Hypothermietherapie bei schwerer perinataler Asphyxie inklusive kontinuierlichem amplitudenintegriertem EEG-Monitoring

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
Versorgung von Mehrlingen
Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
Kinderchirurgie
Neuropädiatrie

Im Berichtsjahr (2016) wurden auf der Kinderintensivstation behandelt:

- Frühgeborene < 750 g: 11 Kinder
- Frühgeborene 750 - 999 g: 12 Kinder
- Frühgeborene 1000 - 1249 g: 7 Kinder
- Frühgeborene 1250 - 1500 g: 16 Kinder

B-[10].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	847
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden nur die Kompetenzdiagnosen ausgewiesen

B-[10].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	278
P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	117
P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode	40
P36	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen	15
P21	Asphyxie unter der Geburt	5
J21	Akute Bronchiolitis	4
P90	Krämpfe beim Neugeborenen	< 4
P00.2	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch infektiöse und parasitäre Krankheiten der Mutter	< 4
P02.7	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Chorioamnionitis	4
Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	62

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen:

B-[10].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	661
8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	400
9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	350
8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	250
8-811	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene	236
8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	207
8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	180
8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	180
8-700	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase	134

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	40
8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	35
8-714	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen	20
1-944	Einheitliche Basisuntersuchung bei unklaren Beschwerden von Neugeborenen und Säuglingen	7
8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	6
8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	6
8-716	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung	< 4

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu/entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 9 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 9 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 0 Stationär: 9 Fälle je Anzahl: 94,1

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 4,24

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 4,24

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 4,24

Fälle je
Anzahl: 199,8

B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Kinder- und Jugendmedizin

Weiterbildungsermächtigung

Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Weiterbildungsermächtigung

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Intensivmedizin

Päd. Intensivmedizin

Kinder-Nephrologie

Notfallmedizin

Diabetologie

B-[10].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1

Ohne: 0

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1
			Fälle je Anzahl:	847,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	32,27			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	32,27	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	32,27
			Fälle je Anzahl:	26,2

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Diplom
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
<i>Master of Arts</i>
Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
Praxisanleitung
Casemanagement

B-[10].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN				
Gesamt:	0,4			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,4	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,4
			Fälle je Anzahl:	2117,5

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	0,3			
<i>Sozialpädagogen</i>				

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,3
---------------------------	-------------	-----

Ohne:	0
--------------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0
------------------	------------------	---

Stationär:	0,3
Fälle je Anzahl:	2823,3

B-[11] Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-orthopaedie-unfallchirurgie-und-handchirurgie.html

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1523) Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
(1551) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie
(1600) Unfallchirurgie
(1690) Unfallchirurgie/ohne Differenzierung nach Schwerp. (II)
(2309) Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie

B-[11].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefarztin



Name/Funktion:	Dr. med. Daniel Frank, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie
Telefon:	0211 409 5010

Fax:

0211 409 5001

E-Mail:

frank@kaiserswerther-diakonie.de

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie wurden im Berichtsjahr mehr als 2600 Patienten stationär behandelt. Außerdem wurden ca. 400 ambulante Eingriffe durchgeführt.

Die Schwerpunkte der Klinik liegen im Bereich der Endoprothetik, der konservativen und operativen Behandlung der Wirbelsäule, der Behandlung von Fuß- und Sprunggelenk, der Kinderorthopädie, der Unfallchirurgie sowie der elektiven Handchirurgie und akuten Handverletzungen.

Die Endoprothetik des Hüft-, Knie, Schulter- und Sprunggelenkes wird nach den Qualitätskriterien der Endoprothesenzentren erbracht. Seit August 2015 ist die Klinik als **EndoProthetikZentrum** zertifiziert. Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) hat die Klinik zusammen mit EndoCert ausgezeichnet. Die Klinik erfüllt damit die hohen Qualitätsanforderungen eines EndoProthetikZentrums. Dazu gehören ein umfassendes Leistungsspektrum in Diagnostik und Therapie, eine bestimmte Anzahl an Operationen, der Nachweis strukturierter Prozesse, die Einhaltung einer vorgegebenen Struktur der Klinik sowie die nachgewiesene Qualifikation der Mitarbeiter. Die Transparenz hinsichtlich der erbrachten Leistungen ist gegeben. Die Ergebnisse werden regelmäßig veröffentlicht. Die Wahl der eingesetzten Implantate richtet sich nach den Ergebnissen der Literatur und der Registerdaten aus anderen Ländern.

Die Behandlung des Fuß- und Sprunggelenks ist ein weiterer Schwerpunkt der Klinik.

Die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie ist als **Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie** zertifiziert. Die Zertifizierung bescheinigt geschultes und fortgebildetes Personal in den Bereichen Pflege, Physiotherapie und OP sowie erfahrene Operateure, deren Qualität durch die Deutsche Assoziation für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie (DAF) im Rahmen von Fortbildungskursen regelmäßig überprüft wird. Sämtliche konservative und operative Therapieformen für Vorfuß-, Mittelfuß- und Rückfußchirurgie einschließlich des Ersatzes des oberen Sprunggelenkes werden angeboten.

Die Kinderorthopädie hat einen besonderen Stellenwert im Konzept des Florence-Nightingale-Krankenhauses. Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule werden in Kooperation mit der Kinderchirurgie konservativ und operativ behandelt.

Die **Handchirurgie** wird von zwei handchirurgisch erfahrenen Kollegen mit anerkannter Weiterbildung durchgeführt. Das Spektrum umfaßt sowohl die Verletzungen, als auch die angeborenen und erworbenen Erkrankungen der Hand.

Die Klinik ist als **lokales Traumazentrum** vom Traumanetz® zertifiziert. Alle erworbenen Verletzungen (ausgenommen Schädel-Hirn-Traumen) und deren Folgen werden konservativ und operativ behandelt.

Die Zulassung der Berufsgenossenschaften zum D-Arzt und Verletztenartenverfahren (VAV) liegt vor.

Mit der Eröffnung des neuen OP-Funktionstraktes verfügt die Klinik über eine der modernsten Ausstattungen Deutschlands in diesem Bereich.

Die Abteilung für Physiotherapie übernimmt die Betreuung der stationären Patienten sowie die Nachbehandlung.

Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Endoprothetik (zementfrei und zementiert) aller großen Gelenke einschließlich der Revisionseingriffe
- Arthroscopien von Knie-, Schulter- und Sprunggelenken einschließlich vorderer und hinterer Kreuzbandplastiken

- Knochen- und Weichteilverletzungen im Bereich der Extremitäten
- Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens
- Unfallverletzungen bei Arbeitsunfällen
- Sämtliche Fußkorrekturen angeborener und erworbener Erkrankungen
- Kinderorthopädie konservativ und operativ in Kooperation mit der Kinderchirurgie
- Achskorrekturen der langen und kurzen Röhrenknochen
- Handchirurgie, u.a. sämtliche Handverletzungen mit Ausnahme der Replantation
- Eingriffe bei Dupuytren'scher Kontraktur, Karpaltunnelsyndrom, Ganglion und schnellendem Finger, Verschleiß der Handwurzelknochen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
Septische Knochenchirurgie
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Wirbelsäulenchirurgie
Arthroskopische Operationen
Diagnostik und Therapie von Arthropathien
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Kinderorthopädie
Spezialprechstunde

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Endoprothetik
Rheumachirurgie
Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
Metall-/Fremdkörperentfernungen
Traumatologie
Bandrekonstruktionen/Plastiken
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Amputationschirurgie
Wirbelsäulenchirurgie
Fußchirurgie
Handchirurgie
Schulterchirurgie
Sportmedizin/Sporttraumatologie

Weitere Leistungsangebote

Ambulante Operationen bei:

- Handverletzungen
- Handerkrankungen
- Fußkrankungen
- Metallentfernungen
- Spiegelungen der Gelenke

B-[11].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2468

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[11].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	205

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	129
S52	Knochenbruch des Unterarmes	112
S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	111
S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	106
S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	101
M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	93
M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	89
M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	70
M54	Rückenschmerzen	63
Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	51
M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	49
S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	44
S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	43
T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	40
M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	23
M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	9
T09	Sonstige Verletzung der Wirbelsäule bzw. des Rumpfes ohne Angabe der Höhe am Körper	5
M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	4

B-[11].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	85
M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	81
M20.1	Hallux valgus (erworben)	148
S92	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	44
S32.0	Fraktur eines Lendenwirbels	59
M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	70

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[11].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-788	Operation an den Fußknochen	691
5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	507
5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	290
5-854	Wiederherstellende Operation an Sehnen	232
5-808	Operative Gelenkversteifung	216
5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	193
5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	183
5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	160
5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	127
5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	89
5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	27

B-[11].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	691
5-786	Osteosyntheseverfahren	507
5-808	Arthrodesen	216
5-854	Rekonstruktion von Sehnen	232
5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	193
5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	183
5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	160
5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	127
5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	89
5-836	Spondylodese	27

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC66 - Arthroskopische Operationen
	VC49 - Chirurgie der Bewegungsstörungen
	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	VO16 - Handchirurgie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VO19 - Schulterchirurgie
	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
2	BEHANDLUNG AKUTER UNFALLCHIRURGISCHER KRANKHEITSBILDER
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC53 - Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
	VO15 - Fußchirurgie
	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
	VC71 - Notfallmedizin
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
3	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG VON SCHUL- UND ARBEITSUNFÄLLEN
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[11].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	172
5-841	Operation an den Bändern der Hand	27

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	27
5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	18
5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	18
5-788	Operation an den Fußknochen	16
5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	13
5-808	Operative Gelenkversteifung	8
5-849	Sonstige Operation an der Hand	5
5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	5

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-[11].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 13,58 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 13,58 Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 2 Stationär: 11,58 Fälle je Anzahl: 213,1

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 7

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 7 Ohne: 0

Versorgungsform:	Ambulant:	2	Stationär:	5
			Fälle je Anzahl:	493,6

B-[11].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Orthopädie und Unfallchirurgie
<i>Volle Weiterbildungsermächtigung</i>
Allgemeinchirurgie
<i>Weierbildungsermächtigung Common Trunk gemeinsam mit den Kliniken für Allgemein-. Thorax-und Kinderchirurgie</i>

B-[11].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Spezielle Orthopädische Chirurgie
<i>Volle Weiterbildungsermächtigung</i>
Spezielle Unfallchirurgie
<i>Volle Weiterbildungsermächtigung</i>
Handchirurgie
Kinder-Orthopädie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Notfallmedizin
Orthopädische Rheumatologie
Physikalische Therapie und Balneologie
Röntgendiagnostik - fachgebunden -
Sozialmedizin
Sportmedizin

B-[11].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:
38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	31,11			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	31,11	Ohne:	0

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	31,11
			Fälle je Anzahl:	79,3

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,98			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,98	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,98
			Fälle je Anzahl:	2518,4

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,32			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,32	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1,32
			Fälle je Anzahl:	1869,7

KRANKENPFLEGEHELFER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,4			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,4	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,4
			Fälle je Anzahl:	6170,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,81			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,81	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	1,81
			Fälle je Anzahl:	1363,5

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,61

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 3,61

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 1,81

Stationär: 1,8

Fälle je
Anzahl: 1371,1

B-[11].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Pflegemanagement und Gesundheits- und Krankenpflege

Intensivpflege und Anästhesie

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflege in der Onkologie

Operationsdienst

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

Casemanagement

B-[11].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Basale Stimulation

Entlassungsmanagement

Familiale Pflege

Geriatric

Kinästhetik

Schmerzmanagement

Stomamanagement

Wundmanagement

Dekubitusmanagement

Sturzmanagement

Palliative Care

Onkolog. Fachpflege

B-[12] Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-plastische-und-aesthetische-chirurgie.html

B-[12].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(1900) Plastische Chirurgie

B-[12].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Jutta Liebau, Chefärztin der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Telefon:	0211 409 2522
Fax:	0211 409 2622
E-Mail:	sekretariat-liebau@kaiserswerther-diakonie.de

B-[12].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die plastische Chirurgie hat durch die Verfeinerung ihrer Operationstechniken immer neue Möglichkeiten geschaffen. Das gilt für die angeborenen Fehlbildungen ebenso wie für Unfallfolgen mit ausgedehnten Hautverletzungen, für Tumore, chronische Wunden oder Narben. Körperperformende Eingriffe werden beispielsweise nach massiver Gewichtsreduktion, oder im Rahmen der Therapie des Lipödems notwendig. In den Bereich der ästhetischen Chirurgie fallen Korrekturen von Altersveränderungen wie erschlaffte Augenlider oder Gesichtshaut.

Chirurgie der weiblichen Brust:

- Brustverkleinerungen
- Brustvergrößerung
- Bruststraffung
- Behandlung von angeborenen Fehlbildungen der Brust
- Wiederherstellende Eingriffe nach Brustkrebsoperationen

Chirurgie der männlichen Brust:

- Gynäkomastie
- Straffungsoperationen

Transsexualismus:

- Brustchirurgie bei Frau- zu Mann-Transsexualismus
- Brustchirurgie bei Mann- zu Frau-Transsexualismus

Gesichts- und Wiederherstellungschirurgie:

- Deckung von Weichteildefekten
- Behandlung von Haut- und Weichteiltumoren
- Korrektur angeborener Fehlbildungen
- Gewebetransplantationen
- Narbenkorrekturen
- Mikrochirurgische Gewebeübertragungen
- Behandlungen von Verbrennungsfolgen
- Behandlung von Liegegeschwüren (Dekubitus), Strahlenschäden
- Chronische Wunden

Postbariatrische Chirurgie:

- Straffungsoperationen nach Gewichtsverlust

Chirurgie des Fettgewebes:

- Lipödemchirurgie
- Wasserstrahlassistierte Fettabsaugung
- Erkrankungen des Fettgewebes (z.B. M. Madelung, M. Dercum)

Ästhetische Chirurgie:

- Brustchirurgie
- Bauchdeckenstraffung
- Bodylifting
- Oberarmstraffung
- Oberschenkelstraffung
- Fettabsaugung wasserstrahl assistiert
- Ober- und Unterlidstraffung
- Face-, Stirn-, Halslift

- Nasenkorrektur
- Ohrkorrektur
- Lipofilling
- Medical needling
- Faltenbehandlung, Botox
- Gesäßstraffung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Plastische Chirurgie
Mammachirurgie
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
Transsexualismus
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
Wundheilungsstörungen
Adipositaschirurgie
Ästhetische Dermatologie
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
Dermtochirurgie
Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
Spezialsprechstunde
<i>Transsexualismus</i>
Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
Chirurgie der peripheren Nerven
Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie:

- Operative Anpassung bei Transsexualismus
- Behandlung von Lipomatosen (z.B. Madelung-Fetthals, Lipödemenchirurgie)
- Privatsprechstunde Prof. Dr. Jutta Liebau
- Sprechstunde Ästhetische Chirurgie

B-[12].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	822
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

B-[12].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	42
L90	Hautkrankheit mit Gewebsschwund	41
E65	Fettpolster	31
L73	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)	14
L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	12
H02	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides	12
L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	10

B-[12].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
F64	Störungen der Geschlechtsidentität (Transsexualismus)	193
C44	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut	138
N62	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]	91
E88	Sonstige Stoffwechselstörungen (Lipödem)	47
Q83	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]	16

B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[12].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	244
8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	176
5-882	Operation an der Brustwarze	127
5-872	Komplette operative Entfernung der Brustdrüse	126
5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	99
5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	87
5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	70
5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	36
5-886	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	33
5-879	Sonstige operative Entfernung der Brustdrüse	25
5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	22
5-883	Operative Brustvergrößerung	12

B-[12].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-884	Mammareduktionsplastik	73
5-877	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren	73
5-886	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma	33
5-911	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut	231
5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	402

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC60 - Adipositaschirurgie
	VC64 - Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	VD13 - Ästhetische Dermatologie

1	UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VD12 - Dermatochirurgie
	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
	VG04 - Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
	VC68 - Mammachirurgie
	VA15 - Plastische Chirurgie
	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VD20 - Wundheilungsstörungen
2	AMBULANZ FÜR GKV-PATIENTEN
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VX00 - Transsexualismus
	VC60 - Adipositaschirurgie
	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren
	VD12 - Dermatochirurgie
	VA02 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	VD03 - Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
	VC68 - Mammachirurgie
	VA15 - Plastische Chirurgie
	VH13 - Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
	VD20 - Wundheilungsstörungen
3	SPRECHSTUNDE HAUTTUMORE
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen
4	SPRECHSTUNDE TRANSSEXUALISMUS
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK11 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Transsexualismus

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[12].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-097	Lidstraffung	69
5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	11
5-184	Operative Korrektur absteigender Ohren	8
5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	6
5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	5
5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	4
5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	< 4
5-092	Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte	< 4
5-889	Sonstige Operation an der Brustdrüse	< 4
5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	< 4
5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	< 4

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[12].11 Personelle Ausstattung

B-[12].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 6,4

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:

Mit: 6,4

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 2

Stationär: 4,4

Fälle je Anzahl: 186,8

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 4

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 4

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 1

Stationär: 3

Fälle je
Anzahl: 274,0

B-[12].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Weiterbildungsermächtigung

Allgemeinchirurgie

B-[12].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

Handchirurgie

B-[12].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 5,66

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 5,66

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0,25

Stationär: 5,41

Fälle je
Anzahl: 151,9

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,27

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,27	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	0,27
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	3044,4

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,42			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,42	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	0,42
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	1957,1

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,36			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,36	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,36
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	604,4

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,49			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,49	Ohne:	0
	Ambulant:	2,25	Stationär:	0,24
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	3425,0

B-[12].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
<i>Pflegewissenschaft</i>

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
--

Operationsdienst

Pflege in der Onkologie

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

Casemanagement

B-[12].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Geriatric

Kinästhetik

Schmerzmanagement

Stomamanagement

Wundmanagement

Dekubitusmanagement

Sturzmanagement

B-[13] Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Straße:	Zeppenheimer Weg
Hausnummer:	7
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie.html

B-[13].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(2900) Allgemeine Psychiatrie
(2960) Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (teilstat. Pflegesätze)

B-[13].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhard, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Telefon:	0211 409 3401
Fax:	0211 409 3399
E-Mail:	hollaender@kaiserswerther-diakonie.de

B-[13].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Florence-Nightingale-Krankenhaus blickt auf eine mehr als 150-jährige Tradition zurück: 1852 als "Heilanstalt für gemütskranke Frauen" von Theodor Fliedner gegründet, gehört die Klinik zu den ersten psychiatrischen Abteilungen, die in ein Allgemeinkrankenhaus integriert wurden. Seit dieser Zeit bildet die Behandlung von Menschen mit affektiven Störungen einen Schwerpunkt. Mit der Psychiatrie-Enquete 1975 öffnete sich die Klinik Reformbestrebungen zur Humanisierung der Behandlung psychisch Kranker. Seit 1974 gehört sie zu den korporativen Mitgliedern der für die Psychiatriereform maßgeblichen Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie. Im Zuge der institutionellen Neuorientierung übernahm die Klinik den Regionalversorgungsauftrag für den Düsseldorfer Norden, wobei die hohe Zahl von Patienten außerhalb des Einzugsbereichs die positive überregionale Resonanz des Hauses unterstreicht.

Der Grundgedanke unseres psychiatrisch-psychotherapeutischen Handelns lässt sich als ein auf die Individualität des Patienten gerichtetes solidarisches Verstehen beschreiben, das immer die Lebensgeschichte und die mitmenschlichen Beziehungen der Betroffenen zu berücksichtigen versucht. Mit diesem Grundanliegen steht die Klinik in der helfenden Tradition der Kaiserswerther Diakonie. Zu der in einem eigenen Park gelegenen Klinik gehören die historischen Gebäude Haus Johannisberg, Haus im Park, Landhaus und Waldhaus, in dem sich die Tagesklinik befindet. Alle Häuser der Psychiatrischen Klinik sind im Verlauf der letzten Jahre umfassend renoviert worden.

Behandelt werden:

- Patienten mit affektiven Störungen (depressive und manische Syndrome)
- Patienten mit organisch begründbaren und symptomatischen psychischen Störungen bei körperlichen Erkrankungen
- Patienten mit psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Patienten, die an schizophrenen und schizoaffektiven Psychosen sowie wahnhaften Störungen leiden
- Patienten mit neurotischen, somatoformen und Belastungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung mit körperlichen Störungen oder Faktoren
- Patienten mit Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen
- Patienten mit seelischen Störungen bei vorliegender Intelligenzminderung

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Im "Haus im Park" befindet sich die geschützte und geschlossene Aufnahmestation (Station P1). Diese dient neben der Behandlung von Krisen im Rahmen von psychischen Erkrankungen der Erfüllung des Versorgungsauftrages für den Düsseldorfer Norden.

Alle offenen Stationen haben ein allgemeinspsychiatrisch-psychotherapeutisches Konzept mit milieutherapeutischem Pflegeansatz.

Im 1. OG des "Haus im Park" befindet sich die offene Station P2. Ein Versorgungsschwerpunkt liegt in der Behandlung von Patienten mit sub- und postakuten psychotischen Erkrankungen (z.B. Schizophrenie, schizoaffektive Störungen, bipolare Störungen).

Die offene Station J1 im 1.OG des "Haus Johannisberg" hat einen verhaltenstherapeutischen Behandlungsschwerpunkt für Patienten mit Angst- und Zwangsstörungen erfolgreich etabliert.

Im 2. OG des "Haus Johannisberg" befindet sich die offene Station J2. Diese versorgt Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Hierzu zählen neben subakuten psychotischen und affektiven Krankheitsbildern auch Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung.

Auf der offenen Wahlleistungsstation im "Landhaus" werden überwiegend Patienten mit depressiver

Symptomatik aller diagnostischen und ursächlichen Kategorien mit Hilfe einer mehrdimensional angelegten Therapie behandelt. Schwerpunktmäßig werden dort auch therapieresistente oder verzögert verlaufende depressive Syndrome behandelt.

Weitere Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

In der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, die sich im "Waldhaus" befindet, werden wochentags von 8.00 bis 16.30 Uhr Patienten überwiegend aus dem näheren Umkreis behandelt. Die Tagesklinik bietet ein differenziertes und schulenübergreifendes gruppenpsychotherapeutisches Konzept, das sich an Patientinnen und Patienten wendet, die an Neurosen, schweren Persönlichkeitsstörungen sowie an Anpassungsstörungen, aber auch an psychotischen und affektiven Erkrankungen nach Abklingen der Akutsymptomatik leiden.

In der sozialpsychiatrisch orientierten Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie wurden im Berichtszeitraum ca. 2000 Patienten behandelt, die größtenteils mehrfach vorstellig wurden und dort teils über viele Jahre in einem multiprofessionellen Team betreut werden. Diese zumeist an schizophrenen und schwer verlaufenden affektiven Störungen sowie an gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern leidenden Menschen erfahren in der Institutsambulanz eine eingehende individuelle Betreuung. Das Umfeld der Patienten wird intensiv in die Behandlung einbezogen, vor allem selbstverständlich die Angehörigen aber auch andere nahe stehenden Bezugspersonen. Es finden Familiengespräche sowie Konferenzen mit anderen an der Betreuung beteiligten Berufsgruppen statt. Somit ist die psychiatrische Institutsambulanz ein wichtiger Knotenpunkt in einem umfassenden sozialpsychiatrischen Netzwerk.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
Psychiatrische Institutsambulanz	
Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
<i>z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel</i>	
Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
Psychiatrische Tagesklinik	

B-[13].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	801
Teilstationäre Fallzahl:	232
Kommentar/Erläuterung:	Patienten der Tagesklinik

B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[13].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die TOP-10 Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	315
F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	139
F20	Schizophrenie	99
F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	51
F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	31
F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	30
F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z. B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	17
F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	14
G30	Alzheimer-Krankheit	8
F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	8
F41	Sonstige Angststörung	6
F22	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten	5
F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	4
F42	Zwangsstörung	< 4

B-[13].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
F33	Rezidivierende depressive Störung	315
F32	Depressive Episode	139
F31	Bipolare affektive Störung	31
F20	Schizophrenie	99
F25	Schizoaffektive Störungen	51

B-[13].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen:

B-[13].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
9-649	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen	13359
9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	994
9-607	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	928
9-640	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	271
1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	173
3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	146
9-617	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal	106
9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Psychiatrie für ältere Menschen	87
9-618	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen	85
9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke	52
9-619	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen	38
9-61a	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen	24
9-648	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	9
1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	7

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ
	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
	LEISTUNGEN:
	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

1	PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ
	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
2	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VP00 - Leistungen wie in Psychiatrischer Institutsambulanz
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE BEHANDLUNG
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VP00 - Leistungen wie in Psychiatrischer Institutsambulanz

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[13].11 Personelle Ausstattung

B-[13].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 14,7 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 14,7

Ohne: 0

Versorgungsform: Ambulant: 2

Stationär: 12,7
Fälle je Anzahl: 63,1

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 7,2

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,2	Ohne:	0
	Ambulant:	2	Stationär:	5,2
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	154,0

B-[13].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Psychiatrie und Psychotherapie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Neurologie
<i>Nervenheilkunde</i>
Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie

B-[13].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Psychotherapie - fachgebunden -
Rehabilitationswesen
Suchtmedizinische Grundversorgung

B-[13].11.2 Pflegepersonal

MÄßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:
38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	56,95			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	56,95	Ohne:	0
	Ambulant:	0,65	Stationär:	56,3
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	14,2

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	3
---------	---

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	3
			Fälle je Anzahl:	267,0

B-[13].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Psychiatrische Pflege</i>
Diplom
<i>Pflegemanagement</i>
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
<i>Master of Science</i>
Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Praxisanleitung

B-[13].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Deeskalationstraining
<i>Zertifizierter Deeskalationstrainer (ProDeMA®)</i>
Ernährungsmanagement

B-[13].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

DIPLOM-PSYCHOLOGEN UND DIPLOM-PSYCHOLOGINNEN				
Gesamt:	2,2			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,2	Ohne:	0
Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2,2
			Fälle je Anzahl:	364,1

PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTINNEN	
Gesamt:	1,5

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,5	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,5
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	534,0

PSYCHOTHERAPEUTEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN IN AUSBILDUNG WÄHREND DER PRAKTISCHEN TÄTIGKEIT (GEMÄß § 8 ABSATZ 3, NR. 3 PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ - PSYCHTHG)

Gesamt:	1			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	801,0

ERGOTHERAPEUTEN

Gesamt:	7,01			
<i>Ergotherapeuten, Kreativtherapeuten, Musiktherapeuten</i>				
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	7,01	Ohne:	0
	Ambulant:	2	Stationär:	5,01
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	159,9

BEWEGUNGSTHERAPEUTEN, KRANKENGYMNASTEN, PHYSIOTHERAPEUTEN

Gesamt:	1,3			
<i>Bewegungs- und Tanztherapeuten</i>				
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,3	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1,3
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	616,2

SOZIALARBEITER, SOZIALPÄDAGOGEN

Gesamt:	3,75			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,75	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	3,75
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	213,6

B-[14] Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin

B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-pneumologie-kardiologie-und-internistische-intensivmedizin.html

B-[14].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
(0114) Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilk.
(0300) Kardiologie
(0800) Pneumologie
(1400) Lungen-/Bronchialheilkunde
(3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin

B-[14].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Stefan Krüger, Chefarzt
Telefon:	0211 409 3720
Fax:	0211 409 3820
E-Mail:	stkrueger@kaiserswerther-diakonie.de

B-[14].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Klinik für Pneumologie, Kardiologie und internistische Intensivmedizin ist die größte Lungenklinik für Düsseldorf, eine der größten Kliniken für Lungenerkrankungen in ganz Nordrhein-Westfalen und besitzt eine ausgewiesene Expertise für sämtliche Erkrankungen der Lunge, Atmung und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Jährlich werden mehr als 5.000 Patienten stationär und mehr als 3.000 ambulant in unserer Klinik behandelt. Die Klinik verfügt über 104 Betten im Florence-Nightingale-Krankenhaus sowie über weitere fünf Betten im Schlaflabor des Hotel MutterHaus auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie. Spezialambulanzen bieten wir für Lungenkrebs, Schlafmedizin, Lungenfibrose, Sarkoidose und pulmonale Hypertonie.

Zu unserem Team gehören Fachärzte für Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie unter anderem mit Zusatzbezeichnungen für Intensivmedizin, Schlafmedizin, Allergologie und Notfallmedizin sowie Ärzte in fachspezifischer Weiterbildung.

Unsere Qualifikationen und die apparative Ausstattung der Klinik entsprechen modernsten Anforderungen und ermöglichen die Diagnostik und Behandlung des gesamten Spektrums der Erkrankungen von Lunge und Atmung sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- Lungenkrebs
- Obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD, Lungenemphysem, chronische Bronchitis, Bronchiektasen, Asthma)
- Schlafmedizin
- Beatmungsmedizin inklusive Weaning (Entwöhnung von der Beatmung)
- Intensivmedizin und Einleitung von Heimbeatmung

- Diagnostische und therapeutische Lungenspiegelung (Bronchoskopie)
- Atemwegsinfektionen
- Lungengewebeerkrankungen inklusive Sarkoidose
- Lungengerüsterkrankungen (Lungenfibrose)
- Seltene Lungenerkrankungen (kryptogene organisierende Pneumonie, M. Wegener, eosinophile Pneumonie, Churg-Strauss-Syndrom, allergische bronchopulmonale Aspergillose, Histiozytosis X, Lymphangioliomyomatose, etc.)
- Lungengefäßhochdruck (pulmonale Hypertonie)
- Komplette Lungenfunktionsdiagnostik und Leistungsdiagnostik
- Langzeitsauerstofftherapie
- Gutachten bei Lungenerkrankungen
- Vorbereitung von Lungentransplantationen
- Erkrankungen des Rippenfells
- Allergologie

Schwerpunkte Kardiologie:

- Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz
- Diagnosesstellung und Therapie der koronaren Herzerkrankung
- Intensivmedizinische Behandlung eines kardiogenen Schocks
- Implantation von 1 oder 2 Kammerschrittmachern
- Implantation von Defibrillatoren
- Belastungstest
- Spiroergometrie
- Gutachten bei kard. Erkrankungen
- Therapie von Vorhofflimmern
- Vorbereitung für Herzoperationen
- Diagnostik und Therapie von Herzklappenfehlern
- Diagnostik und Therapie der pAVK und cAVK
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des venösen Gefäßsystems

Als einziges, **zertifiziertes Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth**, welches auf die Behandlung von Menschen mit Lungenkarzinom ausgerichtet ist, arbeitet die Fachabteilung eng mit den Kliniken für Onkologie und Thoraxchirurgie zusammen.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Endoskopie
Physikalische Therapie
Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Intensivmedizin
Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Diagnostik und Therapie von Allergien
Spezialsprechstunde
Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
Onkologische Tagesklinik

B-[14].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	5419
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[14].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	484
J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	269
I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	191
I50	Herzschwäche	170
J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	117
R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	114
J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	85
R06	Atemstörung	78
J45	Asthma	73
I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	65
I21	Akuter Herzinfarkt	56

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	38
R04	Blutung aus den Atemwegen	25

B-[14].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
G47	Schlafstörungen	1126
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	1101
J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	178
D86	Sarkoidose	34

B-[14].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[14].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	2321
1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	2294
1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	2111
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	1160
8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	901
3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	143
8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	78
1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	69
1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	60
8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	47

B-[14].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	1734
1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	776
8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	648
8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	190
5-377	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders	20

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANTE BEHANDLUNG DURCH DEN CHEFARZT DER KLINIK
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
2	ONKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen
3	ZENTRALE INTERDISZIPLINÄRE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VI00 - Behandlung aller akuten und chron. Lungenerkrankungen

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[14].11 Personelle Ausstattung

B-[14].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	19,98	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42
---------	-------	--	----

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	19,98	Ohne:	0
---------------------------	------	-------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	18,98
			Fälle je Anzahl:	285,5

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	10,5
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,5	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	9,5
			Fälle je Anzahl:	570,4

B-[14].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
Innere Medizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und SP Pneumologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und SP Kardiologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Innere Medizin und SP Nephrologie

B-[14].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG
Allergologie
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Schlafmedizin
<i>Weiterbildungsermächtigung</i>
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Palliativmedizin
Sportmedizin

B-[14].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 53,52

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 53,52

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 8
Funktionsdiagnostik

Stationär: 45,52
Fälle je Anzahl: 119,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,38

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 3,38

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 3,38
Fälle je Anzahl: 1603,3

ALTENPFLEGER UND ALTENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,75	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	0,75
			Fälle je Anzahl:	7225,3

PFLEGEASSISTENTEN UND PFLEGEASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,75	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,75	Stationär:	0
		Aufbereitung Funktionsbereich	Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHELFER UND KRANKENPFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1	Ohne:	0
---------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	1	Stationär:	0
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEHELFER UND PFLEGEHELFERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,14

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,14	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,14	Stationär:	0
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 8,15

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,15	Ohne:	0
---------------------------	------	------	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	7,85	Stationär:	0,3
			Fälle je Anzahl:	18063,3

B-[14].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Arts</i>
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
<i>Master of Science</i>
Pflege in der Onkologie
Hygienebeauftragte in der Pflege
Pflege in der Endoskopie
Praxisanleitung

B-[14].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Endoskopie/Funktionsdiagnostik
Kinästhetik

B-[15] Klinik für Thoraxchirurgie

B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Thoraxchirurgie
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/klinik-fuer-thoraxchirurgie.html

B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL

(2000) Thoraxchirurgie

B-[15].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn



Name/Funktion:	PD Dr. med. Corinna Ludwig, Cheförztn der Klinik für Thoraxchirurgie
Telefon:	0211 409 2061
Fax:	0211 409 2063
E-Mail:	ludwigc@kaiserswerther-diakonie.de

B-[15].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

In der Klinik für Thoraxchirurgie arbeiten Expertinnen und Experten, die eine langjährige und umfassende Erfahrung im Bereich der Lungenerkrankungen mitbringen.

Es wird das gesamte Spektrum der Diagnostik sowie der therapeutischen Thoraxchirurgie bei sämtlichen entzündlichen, gut- und bösartigen Erkrankungen der Lunge, der Bronchien (Atemwege), der Pleura (Rippenfell), des Mediastinums (Mittelfellraum) und des Zwerchfells angeboten. Wann immer möglich, werden die schonende Operationsmethoden wie die minimalinvasive "Schlüssellochtechnik", parenchym-sparende Manschetten-resektion oder die Segmentresektion eingesetzt.

Patientinnen und Patienten mit einer bösartigen Erkrankung (Lungenkarzinom, Mesotheliom, Thymom, Thymuskarzinom, Lungenmetastasen) werden bei uns optimal, d. h. individuell abgestimmt und stadiengerecht versorgt. Dafür arbeiten wir eng mit Pneumologen, Onkologen, Psychoonkologen, Strahlentherapeuten und Pathologen zusammen. Das Behandlungskonzept wird in einer interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt.

Als einziges **zertifiziertes Lungenkrebszentrum Düsseldorf-Kaiserswerth**, welches auf die Behandlung von Menschen mit Lungenkarzinom ausgerichtet ist, arbeitet die Fachabteilung eng mit den Kliniken für Onkologie und Pneumologie zusammen.

Medizinisches Leistungsspektrum:

- Erkrankungen der Lunge
- Lungenkrebs (Lungenkarzinom)
- Lungenmetastasen
- Lungenvolumenreduktion (Emphysemchirurgie)
- Pneumothorax (Lungenkollaps)
- Erkrankungen des Brustkorbs
- Tumoren der Brustwand
- Deformitäten des Brustkorbs (Trichterbrust/Kielbrust)
- Erkrankungen des Rippenfells
- Pleuraerguss
- Pleuraempyem
- Mesotheliom
- Erkrankungen der Luftröhre
- Operationen an der Luftröhre (Tracheachirurgie)
- Erkrankungen des Mittelfellraumes
- Mediastinal Tumore
- Schweißhände /Hyperhidrosis

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Lungenchirurgie

Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen

Operationen wegen Thoraxtrauma

Thorakoskopische Eingriffe

Mediastinoskopie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

Portimplantation

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

B-[15].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 375

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es werden die wesentlichen Hauptdiagnosen ausgewiesen:

B-[15].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	26
J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax	22
D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	21
S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	15
J86	Eiteransammlung im Brustkorb	15
D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	12
J85	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) der Lunge bzw. des Mittelfells (Mediastinum)	8
J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	7
C38	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)	6
C45	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom	5

B-[15].6.3 Kompetenzdiagnosen

ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	124
C78	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane	29

B-[15].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Es werden die wesentlichen OPS ausgewiesen

B-[15].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	162
1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	118
1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	117
8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	68
5-333	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsiolyse	57
1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	46
1-691	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung	42
1-581	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Mittelfell (Mediastinum) und anderen Organen des Brustkorbes durch operativen Einschnitt	33
5-323	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenabschnitts - Segmentresektion	19
5-346	Wiederherstellende Operation an der Brustwand	17
5-325	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenlappen und Teile des angrenzenden Gewebes	15
8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	15
8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	< 4

B-[15].7.2 Kompetenzprozeduren

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-322	Atypische Lungenresektion	95
5-324	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	72
5-344	Pleurektomie	71
5-345	Pleurodese [Verödung des Pleuraspalt]es]	41
5-340	Inzision von Brustwand und Pleura	25

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	CHEFARZTAMBULANZ
	Privatambulanz
	LEISTUNGEN:
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC11 - Lungenchirurgie
	VC59 - Mediastinoskopie
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
	VC62 - Portimplantation
	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
2	OBERARZTAMBULANZ
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
	LEISTUNGEN:
	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
	VC11 - Lungenchirurgie
	VC59 - Mediastinoskopie
	VC13 - Operationen wegen Thoraxtrauma
	VC62 - Portimplantation
	VC15 - Thorakoskopische Eingriffe
	VC12 - Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen
3	ONKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V
	LEISTUNGEN:
	LK15 - Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[15].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	65

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-
Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[15].11 Personelle Ausstattung

B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt: 6 Maßgebliche wöchentliche
tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	6	Ohne:	0
--------------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,31	Stationär:	5,69
			Fälle je Anzahl:	65,9

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt: 4

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	4	Ohne:	0
--------------------------------	------	---	-------	---

Versorgungsform:	Ambulant:	0,31	Stationär:	3,69
			Fälle je Anzahl:	101,6

B-[15].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARTZ- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Thoraxchirurgie

Weiterbildungsermächtigung

Allgemeinchirurgie

Weiterbildungsermächtigungen: Basisweiterbildung Chirurgie und Weiterbildungsermächtigung Common Trunk gemeinsam mit den Kliniken für Allgemeinchirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie und Kinderchirurgie

B-[15].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 8,63

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 8,63

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 8,63

Fälle je
Anzahl: 43,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,58

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,58

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 0,58

Fälle je
Anzahl: 646,6

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,36

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,36

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1,36

Fälle je
Anzahl: 275,7

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,54

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 0,54

Ohne: 0

Versorgungsform:	Ambulant:	0,42	Stationär:	0,12
	Aufnahmeambulanz		Fälle je Anzahl:	3125,0

B-[15].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
Bachelor
<i>Bachelor of Arts</i>
Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
Master
<i>Master of Science</i>
Pflege in der Onkologie
Operationsdienst
Hygienebeauftragte in der Pflege
Praxisanleitung

B-[15].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN
Kinästhetik
Stomamanagement
Wundmanagement
Dekubitusmanagement

B-[16] Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme

B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme
Straße:	Kreuzbergstraße
Hausnummer:	79
PLZ:	40489
Ort:	Düsseldorf
URL:	http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/de/leistungsspektrum/kliniken/zentrale-interdisziplinäre-notaufnahme.html

B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
(3700) Sonstige Fachabt.

B-[16].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin



Name/Funktion:	Martin Pin, Chefarzt der zentralen interdisziplinären Notaufnahme
Telefon:	0211 409 2199
Fax:	0211 409 3046
E-Mail:	pin@kaiserswerther-diakonie.de

B-[16].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Ja
--	----

B-[16].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme (ZINA) des Florence-Nightingale-Krankenhauses ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche erreichbar.

Die ZINA ist die zentrale Anlaufstelle für alle erwachsenen Patientinnen und Patienten sowie Kindernotfälle, die aufgrund einer akuten Erkrankung, einer Verletzung oder der Verschlechterung einer vorbestehenden Erkrankung medizinische Hilfe benötigen.

In der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme (ZINA) werden jährlich etwa 33.000 Patienten behandelt. Hierbei reicht das Spektrum vom schweren lebensbedrohlichen Notfall über Unfallverletzte bis hin zu leichten Erkrankungen. Dies trifft gleichermaßen für Erwachsene wie Kinder zu.

Ein speziell notfallmedizinisch geschultes Team aus Pflegekräften und Ärzten gewährleistet, dass den Patienten schnell und kompetent geholfen wird. Lebensbedrohliche Zustände werden rasch erkannt, stabilisiert und behandelt. Schmerzen werden gelindert. Wir nehmen unsere Patienten mit ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden ernst. Unser Ziel ist es, schnellstmögliche Hilfe zu leisten - immer unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebensumstände.

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

- Behandlung aller internistischen Erkrankungen
- Behandlung aller akuten und chronischen Lungenerkrankungen
- Schockraum- und Traumaversorgung nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (zertifiziertes lokales Traumazentrum)
- Behandlung von akuten oder sich akut verschlechternden orthopädischen Krankheitsbildern
- Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern (Viszeral - und Thoraxchirurgie)
- Behandlung von Kindernotfällen
- Behandlung von kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen
- Kurzzeitintensivstation (Fast Intensiv Care)
- Umfangreiche Ultraschall- und röntgendiagnostische Verfahren
- Durchgangsarztverfahren

Die Behandlung aller Patienten in der ZINA erfolgt immer in enger Abstimmung und mit der Unterstützung von Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen des Krankenhauses.

In der schnellen, fachübergreifenden (interdisziplinären) Diagnostik und Therapie durch speziell notfallmedizinisch und akutmedizinisch geschulte Ärzte und Pflegekräfte und die enge Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Hauses liegt die Stärke der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme. So stellen wir sicher, dass alle Patienten zum richtigen Zeitpunkt von den richtigen Spezialisten behandelt werden.

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
Traumatologie
<i>Schockraum- und Traumaversorgung</i>
Kindertraumatologie
<i>Behandlung von Kinderchirurgischen Notfällen einschließlich Verbrennungen</i>
Notfallmedizin
<i>Behandlung von chirurgischen Krankheitsbildern</i>
Behandlung aller internistischen Leistungen
Behandlung aller akuten und chron. Lungenerkrankungen
Behandlung von akuten orthopädischen Krankheitsbildern
Behandlung von Kindernotfällen
Kurzzeitintensivstation (Fast Intensiv Care)
Durchgangsarztverfahren

B-[16].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Es steht das gesamte Leistungsspektrum zur Barrierefreiheit des Krankenhauses zur Verfügung (siehe Kapitel A-7)

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Kommentar/Erläuterung:	Für die ZINA sind hier keine Fälle ausgewiesen, weil diese Fachabteilung im Florence-Nightingale-Krankenhaus über keine eigenen Betten verfügt.

B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Die ZINA führt im Florence-Nightingale-Krankenhaus keine eigenen Betten. Deshalb werden an dieser Stelle keine eigenen Fälle mit Hauptdiagnosen ausgewiesen.

B-[16].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu / entfällt

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ZENTRALE INTERDISZIPLINÄRE NOTAUFNAHME
	Notfallambulanz (24h)
	LEISTUNGEN:
	VC71 - Notfallmedizin

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu / entfällt

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die Leistung wird durch Fachärzte mit entsprechender Zulassung aus den Fachabteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhaus erbracht.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[16].11 Personelle Ausstattung

Ein speziell notfallmedizinisch geschultes Team aus Pflegekräften und Ärzten gewährleistet, dass Ihnen schnell und kompetent geholfen wird. Lebensbedrohliche Zustände werden rasch erkannt, stabilisiert und behandelt. Schmerzen sollen gelindert werden. Wir nehmen Sie mit Ihrem Anliegen und Ihren Beschwerden ernst. Unser Ziel ist es, schnellstmögliche Hilfe zu leisten - immer unter Berücksichtigung Ihrer Persönlichkeit und Ihrer Lebensumstände.

B-[16].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ÄRZTE UND ÄRZTINNEN INSGESAMT (OHNE BELEGÄRZTE UND BELEGÄRZTINNEN)

Gesamt:	2,46	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42	
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,46	Ohne:	0
	Ambulant:	2,46	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTE UND FACHÄRZTINNEN

Gesamt:	1,42			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,42	Ohne:	0
	Ambulant:	1,42	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[16].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)

Innere Medizin

B-[16].11.2 Pflegepersonal

Das Pflegepersonal der ZINA bildet sich regelmäßig durch interne von der ZINA veranstaltete interdisziplinäre Simulationstrainings im Schockraumtraining für die Versorgung von kritisch kranken und schwerverletzten Patienten weiter; mehrere MitarbeiterInnen haben dazu auch weitere externe Kurse besucht und bringen ihr Wissen ins Team ein.

Die MitarbeiterInnen der ZINA arbeiten in unterschiedlichen Qualitätszirkeln im FNK mit und bilden Auszubildende und Praktikanten unterschiedlicher Ausbildungsberufe praktisch aus.

Das Pflegepersonal wird in seiner Arbeit unterstützt und ergänzt durch Medizinische Fachangestellte und rettungsdienstlich erfahrene Mitarbeiter sowie durch VersorgungsassistentInnen und FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr).

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

38,5

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 14,15

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 14,15

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 14,15

Stationär: 0

Fälle je
Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 4,07

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 4,07

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 4,07

Stationär: 0

Fälle je
Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 3,58

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 3,58

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 3,58

Stationär: 0

Fälle je
Anzahl: 0,0

B-[16].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

Bachelor

Intensivpflege und Anästhesie

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Operationsdienst

Pflege in der Notfallmedizin

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
--

Hygienebeauftragte in der Pflege

Praxisanleitung

B-[16].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Basale Stimulation

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Kinästhetik

C Qualitätssicherung

Die Eingaben für Kapitel C-1 erfolgen durch die Geschäftsstelle QS-NRW.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Abteilungen des Florence-Nightingale-Krankenhauses nehmen an verschiedenen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Ziel ist es, die optimale Behandlung der Patienten sicherzustellen.

- **Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin:** Die Audits zur Qualitätssicherung bei der Anwendung von Blutprodukten und zur Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin durch das Zentrum für Transfusionsmedizin in Breitscheid für die zuständige Ärztekammer, wurden wiederholt erfolgreich absolviert.
- **Qualitätssicherung in der Hygiene:** Die Empfehlungen der RKI-Richtlinie zur "Prävention und Kontrolle von MRSA im Krankenhaus" wird im Florence-Nightingale-Krankenhaus umgesetzt und ist im Hygieneplan festgeschrieben. Das Auftreten von multi-resistenten Bakterienstämmen (MRSA und MRGN), einem multi-resistenten Bakterienstamm, wird fortlaufend dokumentiert und die Einhaltung der Schutzmaßnahmen kontrolliert. Gleiches gilt für die Erfassung anderer Multiresistenter Erreger wie VRE und MRGN. Grundsätzlich basieren nahezu alle Dokumente auf Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) oder anderen Fachgesellschaften.
- **WDC (Westdeutsches Darm Centrum):** Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und die Klinik für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie beteiligen sich freiwillig an der Qualitätssicherung in der kolorektalen Chirurgie.
- **Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2008:** Die vollständige Umsetzung wird für das gesamte Florence-Nightingale-Krankenhaus angestrebt. Bereits 11 Fachabteilungen sind entsprechend zertifiziert.
- **Zertifizierte Organkrebszentren:** Das Gynäkologische Krebszentrum und das Interdisziplinäre Darmkrebszentrum, die nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert sind, bestätigen dem FNK sein Engagement einer qualitativ guten Patientenversorgung.
- Bestandteil der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sind ein zertifiziertes **lokales Traumazentrum** sowie die Erlaubnis der Bezirksregierung zum Betreiben einer **Knochenbank**.
- Als **zertifiziertes Endoprothetikzentrum** haben Qualität und Patientensicherheit höchste Priorität. So werden den gesetzlichen Vorgaben entsprechend die Fälle beim Aqua Institut qualitativ bewertet. Die Ergebnisse werden im **Deutschen Endoprothesenregister - ERPD®** ausgewertet.
- Die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie ist als **Zentrum für Fuß- und**

prunggelenkschirurgie zertifiziert. Die Qualität wird anhand **definierter Qualitätsindikatoren** regelmäßig überprüft.

Leistungsbereich:	Gynäkologisches Krebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert)
Ergebnis:	National und International hervorragende Resultate.
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich

Leistungsbereich:	Interdisziplinäres Darmkrebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert)
Ergebnis:	Anforderungen der DKG werden erfüllt.
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich

Leistungsbereich:	Lungenkrebszentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert)
Ergebnis:	Anforderungen der DKG werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich

Leistungsbereich:	Benchmarking Westdeutsches Darm-Centrum (WDC)
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren zu Diagnostik und Behandlung kolorektaler Karzinome
Ergebnis:	sehr gute Tumordokumentation und hohes Maß an Leitlinienreuer Behandlung
Messzeitraum:	Halbjährlich
Datenerhebung:	Kontinuierlich

Leistungsbereich:	Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Assoziation f. Fuß- und Sprunggelenk e.V. (D.A.F.) einer Sektion der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU).
Ergebnis:	Anforderungen werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich

Leistungsbereich:	Endoprothetikzentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren der Deutschen Gesellschaft f. Orthopädie und orthopäd. Chirurgie (DGOOC) mit Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE).
Ergebnis:	Anforderungen werden erfüllt
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich

Leistungsbereich:	Endoprothesenregister Deutschland
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren zum Verfahren und Produkten künstlicher Hüft- und Kniegelenke.
Ergebnis:	Ergebnisse liegen z.Teil über den Referenzwerten
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	kontinuierlich

Leistungsbereich:	Lokales Traumazentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren im Traumaregister der DGU zur Prozess- und Versorgungsqualität von Schwerverletzten
Ergebnis:	Durchschnittliches Ergebnis
Messzeitraum:	Kalenderjahr
Datenerhebung:	Kontinuierlich

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

LEISTUNGSBEREICH	MINDESTMENGE	ERBRACHTE MENGE (IM BERICHTSJAHRE)
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	80
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	15
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	23

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

	VEREINBARUNG BZW. RICHTLINIE
1	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen - Perinatalzentrum LEVEL 1

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	90
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	68
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	63

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).